

öh_courier

Campusmagazin der ÖH JKU - Ausgabe 7 - WS 2018/19 - KW 04-05

LINZ BEI NACHT



Party- und Food-Szene Linz
- ab Seite 4

Voraussetzungsketten im Studium - Seite 18

EDITORIAL

Stella Wetzlmair
Chefredakteurin



Liebe Studierende,

es ist bald vollbracht – das Wintersemester neigt sich dem Ende zu und die Semesterferien sind schon greifbar nahe. Eines ist klar: Selbst im Prüfungsmonat ist es unmöglich, 24/7 zu lernen. Natürlich gibt es immer diejenigen, die schon in der Bibliothek sitzen, wenn man an die Uni kommt und noch viel länger bleiben als alle anderen. Eines haben wir aber trotzdem alle gemeinsam – wir brauchen Auszeiten.

Am besten schafft man diese Verschnauaufpausen mit Freundinnen und Freunden bei einem Getränk (oder zwei) oder man trifft sich zum Essen. Die Entscheidung, wo man sich dann allerdings trifft, ist nicht die leichteste. Auch wenn Linz einiges an Kritik einstecken muss gegenüber Studierendenhotspots wie Wien, gibt es mehr als nur drei Möglichkeiten in unserer schönen Stadt an der Donau. Welche Lokale sich für einen gelungenen Abend oder ein gutes Mittagessen anbieten, zeigen wir euch in dieser ÖH Courier Ausgabe. Wo eure Kollegen und Kolleginnen und sogar unser ÖH-Vorsitzender Edin Kustura feiern gehen, könnt ihr in der Campusumfrage nachlesen.

Für diejenigen unter euch, die schon ans Sommersemester denken, weisen die Studienrichtungen auf wichtige Voraussetzungsketten im Studium hin, sodass ihr keine Zeit verliert aufgrund fehlender Informationen. Habt ihr nach dieser ÖH Courier Ausgabe noch fragen, könnt ihr euch jederzeit an die jeweiligen Studienvertretungen wenden.

Ich wünsche euch ein erfolgreiches Semesterende und kulinarische Auszeiten.

Stella

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial, Impressum	Seite 2
ÖH Vorsitz	Seite 3

...

Schwerpunkt: Feiern in Linz

Leitartikel - Linz bei Nacht	Seite 4
Campusumfrage - Fortgehen in Linz	Seite 6
Kepler Society	Seite 9
Kurzinterviews mit Linzer Bar- und Lokalchefs	Seite 10
Interview mit Foodbloggerinnen	Seite 12
Pro&Contra - Stadt vs. Land	Seite 14
Kommentar - Linz darf nicht St. Pölten werden	Seite 15
Interview mit LR Markus Achleitner	Seite 16

...

News von den Studienrichtungen

ÖH WiWi	Seite 19
ÖH Jus	Seite 20
ÖH Soziologie / ÖH Physik	Seite 21
ÖH WiPäd	Seite 22
ÖH Informatik	Seite 23

...

ÖH Sozialreferat	Seite 24
ÖH REFI	Seite 25
Kepler Blasorchester	Seite 27
ÖH GenSek	Seite 28
ÖH LUI	Seite 29
Kulinarischer Wegweiser	Seite 31

IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at

Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.


öh_vorsitz

Wolfgang Denthaner, Edin Kustura und Hanna Silber setzen sich im ÖH Vorsitz für deine Interessen ein.

Zwischenbilanz

Ein Jahr ÖH-Vorsitzender Edin Kustura

Vor exakt einem Jahr übernahm Edin Kustura den Vorsitz in der ÖH JKU. „Wir bleiben weiter dran, die Studienbedingungen an der Uni zu verbessern.“

Der Prüfungsmonat Jänner ist eine Zeit, in der viele Studierende auf das vergangene Jahr oder das vergangene Semester zurückblicken. Der eine oder andere stellt sich kurz vor den Klausuren die Fragen: „Hätte ich mehr lernen sollen?“ oder „Habe ich genug geleistet?“. Auch für den ÖH-Vorsitzenden Edin Kustura und seine beiden Stellvertreter ist der Jänner die Chance für eine Zwischenbilanz.

» 2019 wollen wir mehr Sommerkurse und Sommerprüfungen anbieten als je zuvor. «

Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender

Seit Jänner 2018 ist der Vorsitz in seiner jetzigen Konstellation im Amt. Am 23. Jänner 2018 wurde Edin Kustura von der Universitätsvertretung mit einer breiten

Mehrheit zum ÖH-Vorsitzenden gewählt. Bei seiner ersten Rede kündigte er an, den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Verbesserung der Studienbedingungen zu richten.

» Mein erstes Jahr als ÖH-Vorsitzender war fordernd, aber sehr schön. «

Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender

Mit dem erweiterten Sommerkursangebot und der Schwerpunktsetzung in der Übung Öffentliches Recht II sind bereits erste Schritte in diese Richtung gelungen. In der Wirtschaftspädagogik konnte der Studienplan drastisch vereinfacht werden und in der WiWi wurde zur Vereinfachung der Anerkennung ein neuer Schwerpunkt eingeführt.

Parkplätze und Öffis als Dauerbrenner

Seit Oktober ist die Mobilität ein heißes Thema am Campus. Aufgrund der prekären Öffi-Situation sind viele Studierende auf das Auto angewiesen, wenn sie zur JKU wollen. Der Wegfall von fast 300 Parkplätzen während der Bau-

phase sorgt seither für täglichen Stau am Schranken. Um rasch eine Lösung zu finden, wird die ÖH JKU mit dem Rektorat, dem Land, der Stadt, der LINZ AG und dem OÖ. Verkehrsverbund verhandeln.

Sommerkurse und -prüfungen.

Nachdem im vergangenen Jahr das Angebot an Kursen und Prüfungen im Sommer erweitert wurde, will ÖH-Vorsitzender Edin Kustura im Sommer 2019 noch nachlegen. Seit Ende des Jahres laufen Gespräche mit den Instituten und den Fakultä-

» Als Lösung wünsche ich mir ein Parkhaus. «

Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender

ten. Ziel ist es, ein größeres Angebot an Kursen als jemals zuvor zu bieten.

Bei Problemen oder Fragen ist die ÖH JKU jederzeit für euch da. Wendet euch entweder direkt an eure Studienvertretung oder edin.kustura@oeh.jku.at.

Linz bei Nacht

Die größten Partys der Stadt

Wo lässt es sich in Linz am besten feiern? Wir haben ein paar der beliebtesten Nachtlokale aufgelistet und einige Specials herausgesucht.

1.

Remembar

(Landstraße 17-25)

Das besondere an der Remembar ist, dass sie tagsüber als Cafe und nachts als Bar und Clublounge besucht werden kann. In diesem Lokal kann zu verschiedensten Musikklingen richtig abgeshaked werden. Deswegen eignet es sich daher eher weniger für gemütliche Ausgehende. Öfters finden auch Veranstaltungen wie „Med&Law“ und jeden Mittwoch ein Salsa-Abend statt.

2.

Linzer Alm

(Landstraße 17-25)

Die Linzer Alm zeichnet sich vor allem durch eines aus: die Musik! Wer Mallorca herbeisehnt vertröstet sich bis dahin einfach mit der Linzer Alm und tanzt dort zu Apres-Ski- und Schlagerhits sowie zu den erfolgreichsten Songs aus den 80ern und 90ern bis in die frühen Morgenstunden. Außerdem ist der Eintritt kostenlos.

3.

Segabar

(Hofgasse 9)

Aktuelle Hits begeistern hier hauptsächlich jugendliche Massen. Samstags erhalten 5er-Gruppen bis 24:00 Uhr eine Flasche Absolut Vodka 0,5l um 5€.

4.

Musikpark A1

(Hamerlingstraße 42)

Der Musikpark zeichnet sich dadurch aus, dass es verschiedene Areale gibt, in denen man abfeiern kann. Der Danceclub Agostea zeichnet sich durch einen stilvollen, italienischen neobarocken Schlosseinrichtungsstil aus und schreibt Entertainment groß. Das Prestige bietet schicke Bars und Wohnzimmeratmosphäre. Wer es lieber bodenständiger hat kommt im Partydorf Talstation auf seine Kosten: Eine alpenländische Après-Ski Hütte lädt ein zu den stärksten Hits und Evergreens der 60er, 70er, 80er und 90er, sowie dem Besten von Heute aus Rock, Pop, Fox & Charts.

Jeden Donnerstag findet die „Shotgun Ladiesnight“ statt, bei der alle Frauen gratis Eintritt erhalten. Ladies erhalten V.I.P.-Status (die Bonuskarte geschenkt) plus 10€ Freiverzehr die ganze Nacht. Außerdem kostet donnerstags jeder Shot nur 1€.

Ein weiteres Special ist die „Drivercard“. Fährst du mit dem Auto noch heim, musst du beim Eingang einfach „Stichwort Fahrer“ sagen und du erhältst die Karte, mit der du zwar keine alkoholischen Getränke bestellen kannst, dafür aber auf alle alkoholfreien Getränke 30% Rabatt erhältst.

5.

Rox Musicbar

(Graben 18)

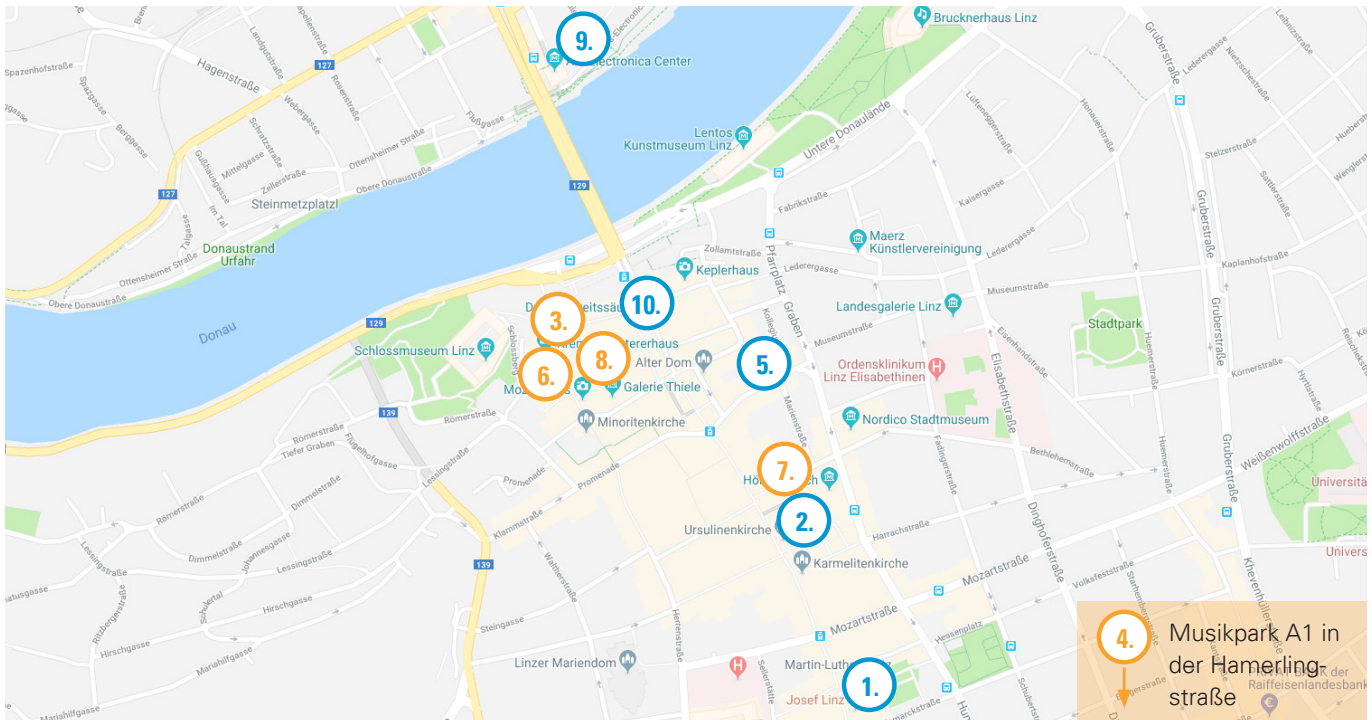
Wer Karaoke liebt, sollte an einem Dienstag unbedingt zur Rox Musicbar schauen und dort die eigenen Gesangskünste unter Beweis stellen. Nach einem leckeren Burger oder Steak kann man an einem Freitag noch bis 5:00 früh gemütlich beisammensitzen oder auch tanzen. Verschiedene heimische und internationale Biere, frisch und gepflegt gezapft, lassen die Bierkultur aufleben.

6.

Vanilli

(Hofgasse 8)

Zielgruppe ist die Generation 20+ bis hin zu den Kindern der 80er Jahre. Geöffnet ist immer Donnerstag bis Samstag von 21:00 bis 8:00. Die Sonderöffnungstage werden von House-, Minimal und Studentenpartys geprägt.



7.

Skygarden

(Landstraße 17-25)

Im Skygarden kann man sowohl Frühstück, als auch zu Mittag oder zu Abend essen und den Feierabend ausklingen lassen. Zum Fortgehen selbst eignet sich dieses Lokal eher weniger, sondern mehr zum gemütlichen „Vorglühen“ oder abendlichem Treffen mit Freunden.

8.

Röders

(Altstadt 4)

Im Röders erklingen hauptsächlich Töne von Old-School-, Rock- und Popklassikern, sowie moderne Songs. Mittwochs und donnerstags gibt's Studentenpreise (2,50€), die zum Feiern bis 6:00 Uhr früh einladen. Freitags und samstags gibt es bis 23:00 eine Happy Hour.

9.

Cafe Strom

(Kirchengasse 4 4040 Linz)

Im Strom gibt es verschiedenste DJs, die by the way oft mit Schallplatten auflegen, die du in einer gemütlichen und vor allem grünen Bar genießen kannst. Viele Gäste nennen es liebevoll „botanischer Garten“. Zum Tanzen ist es eher weniger geeignet, sondern mehr für gemütliche Abende bei einem gemeinsamen Getränk. Wer danach noch den Drang zu tanzen hat, kann übrigens gleich darüber in die Stadtwerkstatt schauen.

10.

Bugs

(Hauptplatz 3)

Du liebst Billiard, Dart oder Tischfußball? Dann bist du im Bugs genau richtig. Hier kann man stundenlang gemütlich Zeit mit Freunden verbringen oder in einen Fortgehabend starten. Ein ganz besonderes Special ist „Death by Sex“ – sechs Shots um 8€ mit ungewissem Inhalt!



Anja Federschmid
ÖH Courier
redaktion@oeh.jku.at

i

Natürlich hat Linz noch einiges mehr zu bieten und der Artikel stellt nur einen groben Querschnitt dar. Nichts desto trotz wünsche ich dir viel Spaß beim Feiern und Entdecken des einen oder anderen neuen Lokals!

Campusumfrage

Fortgehen in Linz

Linz hat so einiges zu bieten. Bei der ÖH Courier Campusumfrage wollten wir wissen, wie JKU-Studenten so feiern.



Chiara, 20, Wirtschaftsrecht

Wie oft gehst du im Monat ungefähr feiern?

Wahrscheinlich zwei bis drei Mal im Monat.

Wo gehst du gerne fort?

Am liebsten geh ich in Wels fort, da gibt es ein Lokal Namens Wildwechsel. Außerdem mag ich die Remembar in Linz.

Was magst du an der Linzer Fortgehszene?

Der Vorteil von Linz ist, dass ich nicht jeden kenne, der mir über den Weg läuft, was in Wels schon der Fall ist. Ich mag es auch, dass die Altersgruppen in Linz eher verteilt sind.

Was fehlt dir noch in unserer Stadt?

Ich hätte gerne noch ein paar mehr Auswahlmöglichkeiten und vielleicht, einen Club der etwas schicker und edler ist. Mehr Zugverbindungen in der Umgebung wären auch gut.

Wie kommst du meistens nach Hause?

Entweder mit dem Zug oder mit dem Auto, wenn sich jemand von meinen Freunden als Autofahrer opfert. Das kommt aber nicht so oft vor.

Was ist die beste Partystadt in Europa?

Ich finde Wien am besten.



Lara, 18, Wirtschaftsrecht

Hallo Lara, wie oft gehst du durchschnittlich feiern?

Nicht jede Woche, eher unregelmäßig aber ungefähr drei bis vier Mal im Monat schätze ich.

Wo gehst du am liebsten hin?

Ich geh' gerne ins Empire St. Martin und ins A1 in Linz. Am Empire finde ich gut, dass es ein größerer Club ist. Am A1 mag ich, dass die Altersgrenze 18 Jahre beträgt und daher eher ältere Leute hingehen als ins Empire.

Was magst du an der Linzer Fortgehszene?

Ich finde es gut, dass man hier einigermaßen anonym unterwegs sein kann. Das mag ich viel mehr, als in der eigenen „Dorfdisko“ fortzugehen, wo jeder jeden kennt.

Was fehlt dir noch in Linz?

Bessere Busverbindungen würde ich gerne haben, weil ich aus Steyr Umgebung bin, und die Züge in der Nacht nicht fahren. Man muss entweder schon sehr bald heimgehen, oder bis in die Früh fortgehen.

Fährst du also immer mit dem Zug nach Hause?

Entweder ich finde jemanden, der mit dem Auto fährt, oder mir bleibt nichts anderes übrig als den Zug zu nehmen, was sehr anstrengend ist.

Was ist für die Beste Partystadt in Europa?

Wien ist für mich die Beste Partystadt, die ich schon kenne, weil es eine große Auswahl an Diskos und Clubs gibt.



Lena, 19, Lehramt Bio und Chemie

Wie oft gehst du durchschnittlich feiern?

Meistens so zwei Mal im Monat, kommt aber immer drauf an wie viel los ist bei mir an der Uni usw.

Und wo gehst du gerne feiern?

Ich gehe eindeutig lieber auf Hauspartys als zu öffentlichen und großen Veranstaltungen. Ich habe es gerne entspannt und gemütlich. Und in Diskos föhl ich mich sowieso nicht so wohl, das ist mir einfach zu viel.

Gehst du trotzdem manchmal in Linz fort - und wenn ja, was magst du daran?

Ja selten. Wenn ich in Linz unterwegs bin, dann finde ich es einfach cool, dass man immer Leute trifft, die man kennt. Es ist einfach, etwas Lustiges zu finden und in den meisten Lokalen gibt es auch gute Musik.

Was fehlt dir noch in unserer Stadt?

Hmm... vielleicht gute Verbindungen zum Hin- und Zurückfahren, weil ich nicht so zentral in Linz wohne. Aber ansonsten gibt es nichts auszusetzen.

Wie kommst du vom Feiern nach Hause?

Manchmal holt mich jemand ab, aber den Luxus habe ich nicht immer. Meistens muss ich früher gehen und mit dem letzten Zug nach Hause fahren.

Was ist für dich die beste Partystadt in Europa?

Ich war noch nicht so viel unterwegs in Europa um das sagen zu können, aber wenn ich mich spontan entscheiden müsste, würde ich Wien sagen. Dort gibt es einfach viel mehr Auswahl und Möglichkeiten als in Linz.

• • • • •



Michael, 19, Lehramt Bio und Mathe

Wie oft gehst du durchschnittlich fort im Monat?

Ich gehe eigentlich jeden Freitag feiern. Und am Samstag arbeite ich in einer Disko. Das kann man nicht unbedingt als „feiern“ zählen, aber trotzdem bin ich Nachts unterwegs.

Gehst du auch gerne in die Disko, in der du arbeitest und wo gehst du sonst feiern?

Ja, ehrlich gesagt bin ich, wenn ich nicht auf einer Hausparty bin, meistens dort unterwegs, weil einfach immer was los ist. Es macht mir nichts aus, dass ich dort fortgehe, wo ich auch arbeite. Ich geh' auch gern ins A1 und in ein paar gemütliche Bars in Linz.

Was magst du an der Linzer Fortgehszene?

Ich bin manchmal auch in Linz unterwegs und da fällt mir immer positiv auf, dass ich mich zwischen mehreren Möglichkeiten entscheiden kann. Wenn mir ein Standort zu langweilig wird, gibt es noch viele andere Möglichkeiten, wo man entspannt einfach rübergehen kann.

Was würdest du noch ändern wollen?

Bessere Busverbindungen in meinen Ort. Vor allem in der Nacht, da gibt es momentan nicht so viel. In Linz Zentrum gibt es ja schon Nachtlinien.

Wie kommst du sonst nach Hause, wenn es keinen Bus gibt?

Ich wohne etwas weiter weg, deswegen muss sich leider immer einer meiner Freunde bereit erklären und die anderen mit dem Auto nach Hause bringen.

Was ist deine Lieblingspartystadt in Europa?

Ich empfinde bis jetzt Hamburg als die beste Partystadt, in der ich je war.



Patric, 27, Lehramt Bio und Chemie

Wie oft gehst du durchschnittlich feiern?

Zurzeit gehe ich echt gar nicht fort, das ist mir teilweise einfach zu anstrengend und zeitaufwendig.

Du meinst also du gehst nicht einmal auf Privatpartys oder ähnliches?

Naja doch, auf Feiern von Freunden, die etwas entspannter sind gehe ich schon manchmal. Was wir auch gerne machen ist uns einfach in eine gemütliche Bar zu setzen, aber in Diskos bringt man mich sicher nicht hinein.

Was magst du daran am liebsten?

In Linz gibt's glücklicherweise echt viele coole Irish Pubs. Das sind so meine Lieblingsplätze zum Freunde treffen und gemütlich Zusammensitzen.

Gibt's was, das dir in Linz fehlt?

Nein, aber wie du schon bemerkt hast, habe ich nicht so viel Einblick in die Diskoszene in Linz. Ich bin auf jeden Fall mit den Bars zufrieden, die ich besuche, mehr brauche ich auch nicht.

Wie kommst du normalerweise nach Hause nach dem Fortgehen?

In der Regel bin ich selbst Autofahrer, weil zu mir einfach keine Öffis fahren. Mir bleibt also nichts anderes übrig, aber ich habe kein Problem damit.

Was ist für dich die beste Partystadt in Europa?

Ich war mal in London, das war eigentlich ganz lässig.

• • • • •



Anja Bauer
ÖH Courier
redaktion@oeh.jku.at



Edin, 24, ÖH-Vorsitzender, Jus

Wie oft gehst du durchschnittlich feiern?

Einmal pro Woche soll es sich ja doch ausgehen ;)

Wo gehst du am liebsten feiern?

Das ist ganz unterschiedlich: Mensafeste oder in der Innenstadt.

Was magst du an der Linzer Fortgehe Szene?

Die Leute, die fortgehen. Da trifft man wirklich jede und jeden.

Was fehlt dir noch in unserer Stadt?

Größere Bars mit Live-Music, so wie in Irland.

Wie kommst du vom Feiern meistens nach Hause?

Meistens rund um 4:00 Uhr in der Früh.

Was ist für dich die beste Party-Stadt in Europa?

Lissaboom.





Kepler Society

Entdecke die NEUE JKU Jobbörse mit dem virtuellen Karrierecenter

Wir gehen mit dir den ersten Schritt auf deinem Weg nach dem Abschluss. Das Ziel der Jobbörse ist, JKU-Alumni mit attraktiven Arbeitgebern zusammenzubringen und den Berufseinstieg zu erleichtern.

Die neue JKU Jobbörse vereint verschiedene Module und Funktionalitäten, die für Studierende und junge AbsolventInnen zur Vorbereitung ihrer Karriere sehr nützlich sind:

- Die Suche nach Stellenangeboten und Praktika mit Filterfunktionen
- Das Kennenlernen verschiedener Berufe und Unternehmen
- Das virtuelle Karrierecenter mit hilfreichen Karrieretipps

Mit der Registrierung und deinem **Bewerberprofil** hast du Zugang zu allen Unternehmensprofilen der

Partnerunternehmen mit detaillierten Angaben zu offenen Positionen, Berufsbilder und wertvollen Tipps zum Bewerbungsprozess sowie Unternehmensvideos. Studierende können eine automatische E-Mail-Benachrichtigung konfigurieren, in der alle Angebote, die ihren Suchkriterien entsprechen, zusammengefasst werden. Benutzer können sich auch auf eine interessante Stelle direkt bewerben, das Angebot speichern oder einem Unternehmen folgen und damit näher kennenlernen.

Lass dich von Unternehmen finden – Lebenslauf-Datenbank

Verschaffe dir einen Vorsprung und vervollständige dein Bewerberprofil mit dem Hochladen deines Lebenslaufs. Die Lebenslauf-Datenbank ist nicht öffentlich zugänglich und du verwaltest und widerrufst deine Daten jederzeit ganz einfach

selbst. Unternehmen haben die Möglichkeit in dieser Lebenslauf-Datenbank passende KandidatInnen zu finden und nehmen direkt mit den Talenten Kontakt auf. Mit einer guten Selbstpräsentation hast du hier die Chance, dass dich dein Traumjob findet.

Karriereblog

Im virtuellen Karrierecenter findest du auch hilfreiche Karrieretipps und regelmäßig News rund um deine erfolgreiche Bewerbung. Im Karriereblog erfährst du exklusiv die geheimen Erfolgsrezepte auf dem Karriereweg nach oben. Studium, Abschluss, Jobeinstieg: Hier zeigen wir dir, wie du mehr daraus machst.

Zu deiner JKU Jobbörse und allen Vorteilen kommst du unter www.jobboerse.jku.at.



Kurzinterviews

5 Fragen an ... Linzer Bar- und Lokalchefs

Wie diese Ausgabe des ÖH Couriers zeigt, ist die Linzer Bar- und Lokalszene entgegen oftmals anders lautenden Meinungen äußerst vielfältig. Wir lassen die Linzer Bar- und Lokalchefs zu Wort kommen.

Marc Zeller, Geschäftsführer und Inhaber der Remembar

Warum sollte man bei einer Ausgetour in Linz Ihr Lokal unbedingt besuchen?

Durch den Umbau letzten Oktober hat sich die Remembar zu einem internationalen Club entwickelt. Jeder, der Drinks genießen und Party machen will, sollte der Remembar einen Besuch abstatten.

Wie finden Sie das Lokal- und Barangebot in Linz? Was könnte man noch ausbauen?

Linz bietet in der Barszene ein vielfältiges Angebot und es sollte eigentlich für jeden etwas dabei sein. Einzig werden meiner Meinung nach die Jugendlichen ab 16 Jahren vergessen. Für diese Zielgruppe fehlt in Linz vor allem eine Disko bzw. ein Club zum Feiern, wo auch auf Sicherheit und Jugendschutz geachtet wird.

Welche Tage im Jahr sind die umsatzstärksten?

Halloween hat sich seit ein paar Jahren zu einem der stärksten Tage

bzw. einer der stärksten Nächte entwickelt, Silvester allerdings ist der umsatzstärkste Tag im Jahr 2018 gewesen.

Was ist bei Ihnen das am meisten konsumierte Getränk?

Vodka-Drinks sind nach wie vor die meistkonsumierten Getränke, knapp gefolgt von Gin. Vom Volumen her in Liter gerechnet ist Bier der Favorit.

Ihr prägendstes Erlebnis als Chef der Remembar?

Das waren sicher die ersten Eröffnungsmonate im Jahr 2000, überwältigend war der große Besucherandrang, meine 120 Stunden pro Woche und der Sprung vom Landins Cityleben, wo plötzlich mal ein Hermann Maier, Dj Antoine, Shaggy oder andere Persönlichkeiten auftauchten. Das beeindruckte mich sicher im ersten Moment. Allerdings ist für mich mittlerweile das schönste und erfüllendste Gefühl, wenn ich sehe, wie sich unsere Gäste

wohlfühlen, Spaß haben, es ihnen offensichtlich gut geht bei uns.



REMEMBAR

Adresse: Landstraße 17-25

Öffnungszeiten:

Mo-Di: 9:00-23:00

Mi-Do: 9:00-2:00

Fr-Sa: 9:00-4:00

Christoph Baur, Betreiber des Leberkas-Pepi

Warum sollte man bei einer Ausgehtour in Linz Ihr Lokal unbedingt besuchen?

Weil unsere lieben Gäste behaupten, es sei Kult, vor, während oder nach der Ausgehtour beim „Pepi“ vorbeizuschauen.

Wie finden Sie das Lokal- und Barangebot in Linz? Was könnte man noch ausbauen?



Das Angebot ist breit gefächert, es ist für jeden etwas dabei.

Welche Tage im Jahr sind die umsatzstärksten?

Die umsatzstärksten Zeiten sind zu den Festivals und zur Weihnachtszeit.

Was ist bei Ihnen die meistverkaufte Art von Leberkäse?

Das ist nach wie vor der Klassiker, aber auch das Kas-Leberkäse.

Ihr prägendstes Erlebnis als Leberkas Pepi-Chef?

Da gab es in den letzten 25 Jahren einige Erlebnisse. Eines der Highlights war mit Sicherheit ein 14-tägiges Catering in Schladming während der Ski-WM.



LEBERKAS-PEPI

Adresse: Rathausgasse 3

Öffnungszeiten:

Mo-Di: 8:00-2:00

Mi-Do: 8:00-4:00

Fr: 8:00-5:00

Sa: 9:00-5:00

Jörg Parnreiter, Betriebsleiter der Stadtwerkstatt bzw. des Café Strom

Warum sollte man bei einer Ausgehtour in Linz Ihr Lokal unbedingt besuchen?

Das Café Strom und die Stadtwerkstatt sind das kreative Zentrum des Linzer Nachtlebens - neben der DJ Line im Café (Donnerstag - Samstag) gibt es im Saal der Stadtwerkstatt regelmäßig spannende Konzerte - von Rock & Pop über Elektro bis zu Soul, Funk und Jazz. Durch die vielen Veranstaltungen ist immer ein sehr buntes Publikum bei uns unterwegs - hier trifft man sich.

Wie finden Sie das Lokal- und Barangebot in Linz? Was könnte man noch ausbauen?

Es würde einen Club mit einem Saal für ca. 400 Personen brauchen - das fehlt in Linz, um die Lücke zwischen Stadtwerksatt / Kapu & Posthof zu schließen.

Welche Tage im Jahr sind die umsatzstärksten?

Am umsatzstärksten sind die Wochenenden im Frühsommer.

Was ist bei Ihnen das am meisten konsumierte Getränk?

Bier, Bier, Bier!

Ihr prägendstes Erlebnis als Chef des Café Strom?

Das war bestimmt, als wir 2011 und 2012 das Lokal umgebaut und neu gestaltet haben - das war eine tolle Erfahrung. Alle im Team sind bis an ihre Grenzen gegangen - aber das Ergebnis ist ein sehr tolles und wir sind nach wie vor glücklich damit.



CAFÉ STROM

Adresse: Kirchengasse 4

Öffnungszeiten:

Di-Do: 14:00 - 01:00

Fr-Sa: 14:00 - 04:00

Interview

Die Linzer Food Szene digital - zwei Foodbloggerinnen im Gespräch

„In Linz beginnts“ ja bekanntlich. Auch wenn viele es abstreiten, Linz hat so einiges zu bieten. Nicht nur zum Fortgehen gibt es einige Möglichkeiten, auch in der Food Szene halten die Linzer und Linzerinnen die Füße nicht still. Wir haben mit zwei Betreiberinnen von Food Instagram Kanälen über die aktuelle Situation in Linz und deren Tipps gesprochen. Zum einen mit Katrin, die „@linzfoodguide“ betreibt und mit Julia, die hinter „@studenten_futter.at“ steckt.



Stella Wetzlmair
Chefredakteurin - ÖH Courier
redaktion@oeh.jku.at

Warum habt ihr euch entschieden, einen Instagram Kanal zu starten?

studenten_futter: Im Rahmen des Studiums Marketing und E-Business (MEB) wurde uns die Aufgabe gestellt, einen Blog zu starten. Für uns vier Studentinnen, Raphaela Winter, Anna Pointner, Susanne Wallner und Julia Neubacher von studenten_futter, war sofort klar, dass wir einen Foodblog ins Leben rufen wollen. Zu einem Blog gehört natürlich ein Instagram Account. Uns war bewusst, dass es bereits unzählige Foodblogs gibt. Deshalb versuchen wir unser USP genau auf Studierende auszurichten.

Linz Foodguide: Ich liebe Essen und dachte, dass es cool wäre, für Andere tolle Lokale in Linz zu präsentieren und Essenstipps zu geben – sozusagen als Restaurantentsesterin.

Worauf legt ihr in euren Blogs besonders Wert?

studenten_futter: Wir wollen Studentinnen und Studenten ansprechen und sie mit schnellen, günstigen und leckeren Rezepten

versorgen. Wichtig ist uns dabei, dass der Blog sich an Anfänger der Kochkunst richtet, d.h. dass er einfache Erklärungen gibt und keine Fragen unbeantwortet lässt.

Linz Foodguide: Meinen Fokus lege ich auf Restaurants, Essen allgemein und Lokale in Linz. Es geht mir darum, das breite Angebot auszutesten und mit den Followern zu teilen. Man kann ja nicht alles selber gleich ausprobieren und erspart sich so den ein oder anderen Flop.

Was hat sich in der Essens-Szene in Österreich getan?

studenten_futter: Es muss schnell sein, gut sein, und nicht voll ungesund. Da hat sich einiges getan in der österreichischen Essenszene. Zum Beispiel werden nun Suppen, Smoothiebowl, Salat etc. auch zum Mitnehmen angeboten. Die Möglichkeiten haben sich enorm erweitert. Wenn es schnell gehen muss heißt es nicht mehr automatisch McDonald's.

Linz Foodguide: Es gibt viele internationale Lokale - vom afrikanischen Restaurant begonnen, über Vietnamesen, Inder, Syrer, usw. Vegetarisch und vegan ist auf jeden Fall mehr geworden. Außerdem gibt es momentan viele Burgerlokale. Essen muss gesund sein und mit regionalen Produkten zubereitet werden, damit es bei den Leuten gut ankommt. Es zählt Qualität statt Quantität. Was man definitiv noch erwähnen muss ist der Trend der Street Food Markets, welcher



Studenten_Futter

jetzt auch in Österreich angekommen ist.

Was sagst du zur Essens-Szene in Linz?

studenten_futter: Zum Beispiel das neue Glorious Bastards, Jack the Ripper, oder die L'Osteria gehen immer. Da ist in Linz für jeden etwas dabei. Außerdem gibts auch ein großes „to-go“ Angebot. Die JKU Mensa soll auch ausgezeichnet gut sein, dass hört man sogar bis nach Steyr.

Linz Foodguide: Entgegen all der Vorurteile, Linz sei so klein und langweilig, muss ich ehrlich sagen, dass ich die Linzer Essens-Szene toll finde. Es gibt sehr viel Auswahl! Linz ist echt „Multikulti“ beim Essen.

Gibt es Geheimtipps für Studierende in Linz?

studenten_futter: Für uns von studenten_futter.at ist der Geheimtipp für Studierende in Linz der eigene Herd in Kombination mit unseren Rezepten. Das spart nicht nur Geld, sondern auch viel Zeit, denn unsere Gerichte sind in 30 Minuten gezaubert. Linz hat ein großes An-

gebot an unterschiedlichsten Cafés und Restaurants.

Linz Foodguide: Die Tipps die ich geben kann sind vor allem das Gelbe Krokodil, Teichwerk, Don (günstig!), Dod's Frozen Wonderland und der Klassiker Burgerista. Bei all diesen Adressen bekommt man qualitativ hochwertiges Essen.

Was fehlt der Essens-Szene in Linz bzw. Oberösterreich?

studenten_futter: Wir lassen uns auch gerne in ÖO in den vielen Restaurants und Cafes verwöhnen und inspirieren. Dabei lächelt uns immer wieder Burger, Salat oder Pizza in der Speisekarte entgegen, obwohl genau diese Gerichte eigentlich ganz simpel selbst zu kochen sind.

Linz Foodguide: Da habe ich eine ganz konkrete Antwort: ein Waffel-Lokal!

Gibt es Trends in der Essens-Szene, auf welche die Städte aufspringen sollten?

studenten_futter: Auf Instagram lassen sich schnell einige Food Trends ablesen. Vor kurzem wurde noch der Chia Samen gehyped, nun steht die Avocado im Mittelpunkt. Wir von studenten_futter.at denken, dass Städte sich von den Instagram Food Trends inspirieren lassen können.

Linz Foodguide: Das bewusste Essen wird immer mehr. Leute wollen mehr regionale Produkte kaufen, um beim Umwelt-Trend dabei zu sein. Hier bieten sich zum Beispiel Bio-Kisten-Lieferungen an, welche ausgebaut werden sollten.

Was ist für Studierende besonders wichtig, wenn es um Essen geht?

studenten_futter: Grundsätzlich soll



Linz Foodguide

es genauso gut schmecken wie bei Mama. Dann soll es aber auch noch schnell sein und jeden Tag ein Steak geht sich auf Dauer mit dem Studentenbörserl nicht aus. Für uns ist es wichtig, einfache, schnelle und günstige Rezepte zu teilen.

Linz Foodguide: Nach meiner Erfahrung spielt Geld hier die größte Rolle. Aber wie vorher erwähnt heißt das nicht unbedingt, auf Qualität verzichten zu müssen.

Wer kann, der kann mehr!
WIFI, die Nr. 1.

Sichern Sie sich Ihren Karrierevorsprung mit Onlinemarketing-Know-How.

Mit einer Zusatzausbildung im Onlinemarketing haben Sie die Nase vorn!

Sichern Sie sich Ihren Karrierevorsprung auf dem Arbeitsmarkt mit zusätzlichen Qualifikationen und verwirklichen Sie in einem vielfältigen Aufgabenfeld Ihre Jobträume.

Das WIFI ÖÖ bietet je nach Anforderungen und Wissensstand umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



/wifi.ooe

05-7000-77 | wifi.at/ooe
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

pro & contra



Theresa Gillhofer, 25, JUS

Von der Großraumdisco bis zum Pub

Das Angebot: Die Angebote an Locations in der Stadt übersteigen die am Land „ach-so-tollen Zeltfeste“ bei weitem, da bei diesen die Musik so schlimm ist, dass du am liebsten nach zehn Minuten deine Mutter anrufen möchtest, damit sie dich schnell wieder nachhause fährt. (Wo wir übrigens schon beim nächsten Thema wären – der Heimweg, aber dazu später mehr). Das Angebot in der Stadt reicht von Großraumdisco, in der bis zum Morgengrauen getanzt werden kann, bis zum gemütlichen Pub, in dem im gemütlichen Rahmen das ein oder andere Bier gezischt werden kann. Hier ist für jeden etwas dabei.

Der Heimweg: Am Land musst du, wenn dich niemand abholt, den Heimweg in kompletter Dunkelheit zurücklegen, da die Laternen spätestens um 01.00 nachts ausgeschaltet werden oder es muss jede Woche ein neuer „Autofahrer“ aus der Runde gewählt werden, der den Rest vom Schützenfest mit dem Auto hin und her kutschiert und den ganzen Abend an einem Mineral-Zitron schlürft. In der Stadt hingegen hat man zahlreiche Möglichkeiten nachhause zu kommen: Straßenbahn, Zug, (AST)Taxi, Bus und auch das zu Fuß gehen ist in der Stadt viel harmloser als am Land.

Die Anonymität: In der Stadt ist es auch möglich feiern zu gehen, ohne dass jeder jeden kennt. Es ist machbar, neue Leute kennenzulernen. Man kann ohne große Konsequenzen seine Peinlichkeiten ausleben, was beim Fortgehen bekanntlich das ein oder andere Mal vorkommt. Am Land bleibt nichts unbemerkt und jeder kleinste „Ausrutscher“ wird ohne Verzug sofort an den Briefträger weitergeleitet, der es wiederrum beim Bäcker erzählt und dieser dem Elektriker und am nächsten Tag weiß es das gesamte Dorf. Im Großen und Ganzen hat das Feiern in der Stadt für mich nur Vorteile und ich denke, ich werde es auch weiterhin den Dorf- bzw. Zeltfesten am Land vorziehen.



Julian Haidenthaler, 22, WiPäd

Gemeinschaft macht einfach Spaß

Eingebunden ins örtliche Dasein!

Sei es das obligatorische Zeltfest vom Musikverein oder der Frühschoppen der Feuerwehr, feiern in der örtlichen Gemeinschaft macht einfach Spaß und verbindet. Sich beim ein oder anderen „Hopfenkracher!“ mit Nachbarn und Bekannten über die neusten Dorfskandale auszutauschen, vermittelt ein unwahrscheinliches Gefühl der Zugehörigkeit. Vor allem für Studierende, die nicht allzu oft zuhause sind, bietet das eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich die neuesten Informationen über die jüngsten Ereignisse zu beschaffen. Schon ist man wieder up to date und man kann sich auch nach längerer Abwesenheit wieder problemlos in das Dorfleben integrieren, denn eine Unterhaltung über örtliche Furore kann man mit beinahe jedem führen.

Rein in Dirndl und Lederhosen!

Zudem kommen auch die Hardcore-Partyfans auf ihre Kosten: mit reinem Gewissen kann schon um neun Uhr morgens die erste Halbe Bier getrunken werden, ohne dass einem vorwurfsvolle Blicke zugeworfen werden – es gehört schlichtweg zum Frühschoppen dazu. Darüber hinaus darf man nicht vergessen, dass durch diese Festlichkeiten auch die Tracht hochgelebt wird. Das Dirndl und die Lederhosen gehören zum Feiern am Land nun einmal dazu und gleichzeitig wird auf diese Weise ein kleines Stück Brauchtum erhalten.

Kurzum, feiern am Land hilft, das Gemeinschaftsleben zu festigen, sorgt für erstklassige Unterhaltung und unterstützt dabei den benötigten Flüssigkeitshaushalt aufzufüllen. Außerdem ist es einfach schön, hin und wieder Polka und Märschen lauschen zu können.

Kommentar

Linz darf nicht St. Pölten werden

Kritische Geister sehen seit Jahren regelmäßig den Untergang der Linzer Kulturszene und des Stadtlebens. Was ist wirklich dran?

Zuallererst muss ich St. Pölten in Schutz nehmen. In Oberösterreich (und eigentlich überall) genießt es den Ruf, eine triste und karge Stadt ohne Eigenleben zu sein. Wer sich jedoch einmal in die Stadt verirrt und durch die Kremser Gasse flaniert wird merken, dass St. Pölten durchaus seine schönen Seiten hat und es an Kaffeehäusern, Bars, Clubs und Kultureinrichtungen keinesfalls mangelt. Wer die Stadt ein bisschen kennt, lernt sie zu lieben.

Interessanterweise genießt Linz – je weiter man sich davon entfernt – einen ähnlichen Ruf. Meine Freunde aus Niederösterreich verstehen bis heute nicht, warum ich in so einer versifften, hässlichen Industriestadt wie Linz studiere. Warum sehen sie in der Stadt, die ich als charmant, aufgeschlossen und geschäftig kennen gelernt habe, das komplette Gegenteil? Wenn sie an Linz denken, sehen sie vor ihrem geistigen Auge zwei Dinge: das Industriegebiet rund um die Voestalpine und den Ikea im Haid-Park. Ich bin froh, dass Linz mehr ist.

Wenn man bewusst mit offenen Augen durch Linz geht, wird einem erst klar, welch ein reichhaltiges kulturelles Angebot Linz eigentlich bietet. Von interessanten Ausstel-

lungen, über spannende Theaterstücke bis hin zu packenden Konzerten findet man in Linz alles. Für Nachtteulen reiht sich in der Altstadt ein Lokal an das andere und sogar im Univiertel findet man ausreichend gemütliche Bars.

Linz liebt sein Theater

Wie wichtig der Stadt Linz seine Kultur ist, hat sich erst im Dezember wieder gezeigt. Bürgermeister Luger geriet ins Kreuzfeuer, als er ankündigte, den Vertrag zwischen der Stadt Linz und dem Landestheater bzw. dem Brucknerorchester aufzulösen. Die Initiative #LinzLiebtSeinTheater sammelte daraufhin mehr als 21.000 Unterschriften.

Den Linzerinnen und Linzern ist ihr Kulturangebot offensichtlich nicht nur lieb, sondern auch sehr wichtig. Ein Angebot in dieser Breite wird sich allerdings nur halten können, wenn es auch entsprechend genutzt wird. Hier sehe ich uns Studierende in der Pflicht. Wien hätte heute vermutlich nicht seinen Ruf als Kulturmetropole, wenn es nicht über Jahrzehnte hinweg starke studentische Communities gegeben hätte, die sich der Kunst und Kultur verschrieben haben und für eine starke Nachfrage sorgen.



Elias Lugmayr
Referent für Öffentlichkeit
elias.lugmayr@oeh.jku.at

Studierende waren immer Vordenker und bereit, auch revolutionären Unterhaltungsangeboten eine Chance zu geben. Die ÖH JKU leistet mit Vorträgen, Diskussionen, dem ÖH Poetry Slam, dem ÖH Hörsaalkino, regelmäßigen Exkursionen und natürlich dem LUI einen Beitrag dazu. Was wir aus der Kulturstadt Linz machen, liegt schlussendlich an uns. Wenn wir das Angebot nutzen und erweitern, wird Linz irgendwann zu der Studentenstadt werden, die es sein könnte. Wenn nicht, nicht.

WAS SAGST DU DAZU?

Schick mir deine Meinung an
elias.lugmayr@oeh.jku.at

Schon gewusst?

Die Kulturhauptstadt Linz feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. 2009 bewarb sich die Stadt als Kulturhauptstadt Europas und konnte sich gegen Vilnius in Litauen durchsetzen. In dem Jahr wurden in Linz mehr als 7.700 Kulturprojekte realisiert.



Interview Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner

„Ein Top-Standort braucht eine Top-Universität“

Am 6. Dezember 2018 wurde Markus Achleitner als neuer Wirtschafts-Landesrat angelobt. Damit ist er auch für Forschung & Wissenschaft in Oberösterreich zuständig. Der ÖH Courier traf ihn zum Interview, um mit ihm über seine Pläne, Vorhaben und Ziele zu sprechen.

Sie haben seit kurzem das Amt des Landesrates inne. Was ist Ihr Zwischenfazit nach einem Monat?

Hinter mir liegt wohl eines der intensivsten, aber auch spannendsten Monate meines Lebens. Das Ressort hat eine enorme Themenbreite. Ich bezeichne es immer als „Zukunftsressort“, denn alle Themen, die für erfolgreichen Weg Oberösterreichs entscheidend sind, laufen hier zusammen: von der Wirtschaft, über Arbeit, Wissenschaft & Forschung, Energie, Tourismus, Raumordnung, Europa, Sport und die Beteiligungen des Landes. Diese Themenbreite ist natürlich fordernd, bietet aber gleichzeitig enormen Gestaltungsspielraum. Dadurch, dass ich aus der Wirtschaft komme habe ich natürlich auch einen anderen Zugang zu vielen Dingen, aber genau das betrachte ich als Vorteil.

Sie sind als Landesrat auch für den Bereich Wissenschaft zuständig. Allerdings haben Sie kein Studium abgeschlossen. Stellt sich das als Nachteil oder eventuell sogar als Vorteil dar?

Ich komme als Mann der Wirtschaft in die Politik und kann so die Praxis aus dem Management eines Konzerns mit über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einbringen. Es gibt verschiedenste Ausbildungsformen die zum Erfolg führen, nicht zuletzt deshalb habe ich 10 Jahre als Lektor am Management-Center Innsbruck, der Privatuniversität der Universität Innsbruck, gelehrt. Ich habe auch die Monate vor meiner Angelobung intensiv zur Vorbereitung genutzt und über 250 Gespräche mit Vertretern aus verschiedensten Bereichen geführt, klarerweise auch aus dem Uni- und Forschungsbereich wie zum Beispiel mit Rektor Lukas und auch mit Wissenschaftsminister Heinz Faßmann, bei dem



natürlich die Finanzausstattung für die Johannes Kepler Universität ein ganz zentrales Thema war.

In wieweit hilft Ihnen die Erfahrung im Wirtschaftsbereich in Ihrer aktuellen Tätigkeit?

Ich denke, dass Politik und Wirtschaft mehr gemeinsam haben, als man auf den ersten Blick meinen möchte. In der Wirtschaft geht's darum klare Ziele zu formulieren, Strategien zu entwickeln und diese dann mit Maßnahmen umzusetzen und genau darum geht es in der Politik auch. Es geht darum zu „Tun was man sagt“ – das heißt Ergebnisse zu erzielen und die PS auf die Straße zu bringen.

In welche Richtung muss es für Sie in der Landespolitik gehen?

Mein Programm lautet ganz bewusst „Fit for Future. Oberösterreich 2030“. Wir müssen den Blick erweitern und erkennen, dass sich durch große game-changer wie Digitalisierung, Demographie, Mobilität, Energie u.v.m. so ziemlich alle Lebensbereiche dramatisch verändern werden. Ich möchte im Team von Landeshauptmann Thomas Stelzer mitarbeiten, um Oberöster-

reich dafür zukunftsfit zu machen. Wir wollen Oberösterreich im Wettbewerb der Regionen weiter nach vorne bringen und für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sein.

Wo setzen Sie diesbezüglich Ihren persönlichen Fokus?

Persönlich ist es natürlich mein Ziel, in allen Ressortbereichen Dinge zu bewegen und weiterzuentwickeln. Inhaltlich drängen sich Themen auf, die wir Aufgrund der Dynamik der Entwicklung rasch angehen müssen. Um die Digitalisierung bestmöglich nutzen zu können, brauchen wir zwei Dinge – eine zukunftsfähige Infrastruktur, d.h. Breitbandausbau und zum Zweiten digitale Kompetenz in allen Bereichen. Zweites großes Thema ist der Fachkräftemangel. Unternehmen werden in ihrem Wachstum gebremst, weil sie nicht genügend Fachkräfte finden. Nur durch Qualifizierung auf allen Ebenen können wir hier entgegen wirken. Und das dritte große Thema ist Wissenschaft & Forschung, denn hier liegt die Quelle von Innovation, die gleichzeitig einer der wichtigsten Treiber der Wirtschaft ist.

Und welche Rolle spielt hier die JKU in weiterer Folge?

Ein Top-Standort braucht eine Top-Universität, deshalb werden wir die JKU weiter ausbauen. Im Vorjahr erzielten wir bereits einen großen Erfolg, indem wir für die nächsten drei Jahre vom Bund 105 Millionen Euro zusätzlich holen konnten. Oberösterreich ist Wirtschafts- und Industriemotor dieser Republik, circa 27 % der Bruttowertschöpfung und 25 Prozent der Exporte werden in Oberösterreich erwirtschaftet, 22.800 Lehrlinge werden bei uns ausgebildet. Ein wichtiger Treiber der Wirtschaft ist die Innovation. Und Innovationen entstehen durch Wissenschaft und Forschung. Darum ist es so wichtig, dass man hier Investitionen tätigt. Oberösterreich ist das einzige Bundesland, das als Land auch in die Universitäten und Fachhochschulen investiert. Wir haben vor, die Studierenden in den MINT-Fächern um 25 Prozent zu erhöhen, weil seitens der Wirtschaft ein akuter Bedarf da ist. Wir wollen sämtliche Forschungsstätten ganz eng mit der Wirtschaft und der Industrie vernetzen, denn wir müssen ausbilden, was an Fachkräften benötigt wird.

Wir haben in Oberösterreich viele Möglichkeiten, einer akademischen Ausbildung. Welche Chancen gibt es hier, den Standort Oberösterreich in dieser Hinsicht noch zu stärken?

Oberösterreichs Universitäten und Fachhochschulen leisten in Forschung und Lehre exzellente Arbeit. Absolventen aus Oberösterreich

sind – fast schon zu unserem Leidwesen – überall gefragt. Was wir brauchen sind jedoch noch klarere Schwerpunktsetzungen. Und in diesen Schwerpunkten muss unser Anspruch sein, Spitzenleistungen zu erreichen. Woran wir außerdem arbeiten wollen ist unsere nationale und vor allem internationale Sichtbarkeit. Wir wollen, dass Oberösterreich ein „place to be“ wird, wenn es um die universitäre Ausbildung geht.

Apropos Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Was fordert dieser von den Absolventen und Absolventinnen der JKU?

Ob Lehrling oder Akademiker, um in der Wirtschaft erfolgreich zu sein, braucht es aus meiner Sicht vor allem drei Dinge: Fleiß, Offenheit und Wissbegierde. Wer diese Tugenden und noch dazu eine gute Ausbildung besitzt, der wir seinen Weg überall machen.

Wie entwickelt beziehungsweise verändert sich der Arbeitsmarkt in Oberösterreich?

Die Kernfrage am Arbeitsmarkt verschiebt sich immer mehr. Sie lautet heute nicht mehr nur: „Wie bringe ich Menschen in Beschäftigung?“ sondern immer drängender wird die Frage „Wie decke ich die konkrete Nachfrage nach Arbeitskräften?“. In Oberösterreich fehlen aktuell rund 30.000 Fachkräfte. Die Antwort darauf kann nur Qualifizierung auf allen Ebenen sein, nicht zuletzt ist auch hier die Digitalisierung das Kernthema. Deshalb habe ich ein „Power-

Programm „Fachkräfte“ erstellt, das mit einem Maßnahmenbündel einen konkreten Umsetzungsplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Aktivitäten enthält.

Die junge Generation hat auch neue Anforderungen an den Future-Arbeitgeber, wie Flexibilität und Work-Life-Balance. In wieweit passt sich hier der Wirtschaftsstandort Oberösterreich an?

Oberösterreich steht im Wettbewerb der Regionen, die Unternehmen stehen im Wettbewerb der klügsten Köpfe. Unternehmen, die die klügsten Köpfe binden wollen, werden für leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch entsprechend attraktive Arbeitsplätze schaffen und da sind Flexibilität und neue Arbeitsformen erforderlich.

Sie sind ja bekanntlich leidenschaftlicher Musiker. Können Sie sich für dieses Hobby noch Zeit nehmen?

Als ich mich dafür entschieden habe, diese Aufgabe in der OÖ Landesregierung zu übernehmen, habe ich auch klar gesagt, dass ich vier Dinge sicher nicht an der politischen Eingangstüre abgeben werde: Meine Familie, meine Freunde, meine Musik und meinen Humor. Ich bleibe weiterhin Obmann meiner Musikkapelle und werde auch weiterhin musizieren. Denn meine Musikkapelle erdet mich, hier erfahre ich ganz ungeschminkt, was die Menschen bewegt.

LR Achleitner im Wordrap

• Musiker bin ich, weil...

- Musik faszinierend ist und für mich ein perfekter Ausgleich ist

• Stolz bin ich auf...

- meine Familie

• Sonntagabend mache ich...

- wenn möglich Zeit mit meiner Familie verbringen

• Das Erste in der Früh im Büro ist für mich...

- Kaffee und Zeitungen

• Ich lese am liebsten...

- Management-Bücher wie z.B. John Kotter

• Ich mag es überhaupt nicht, wenn...

- Menschen nicht ehrlich sind

• Ein Wunsch von mir ist...

- Gesundheit und durch meine Arbeit Oberösterreich nach vorne bringen

gemeinsam mit den beteiligten Praktikerrinnen. Die Studierenden werden auf die entsprechende Hauptverhandlung vorbereitet, nehmen daran teil und erarbeiten im Rahmen eines Workshops (Gruppenarbeit) eigenständige Positionen zu den Ergebnissen des Beweisverfahrens.
Prüfungsmodus: Ein positiver Schein wird durch Anwesenheit sowie durch aktive Mitarbeit an der Gruppenarbeit erworben.

Univ.-Prof. in Dr. Ingrid Sautner
Aktuelle Rechtsfragen in Strafrecht - Seminar für Praktikerrinnen und Doktorandinnen (136.123)

Termine: siehe KUSSS
Anmeldung: über KUSSS

Ass.-Prof. in Dr. Ingrid Mitgutsch
AG Materielles Strafrecht (136.117)
Beginn: Bitte Ankündigung im KUSSS beachten!

Anmeldung: über KUSSS
Lehrinhalte: Besprechung von Problemen des Allgemeinen sowie des Besonderen Teils anhand von Fällen
Inhaltliche Voraussetzungen: Vorkenntnisse des materiellen Rechts
Prüfungsmodus: 1 Klausur
Literatur: siehe Institutshomepage

Univ.-Ass. in Mag. a. i. Lisa Schwallen

vorrangig die Themenkomplexe des allgemeinen Teils besprochen und gelöst. Die Mitnahme eines aktuellen Gesetzestextes wird vorausgesetzt.
Inhaltliche Voraussetzungen: Substantiell-sonstige
Prüfungsmodus: Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben!

a Univ.-Prof. Dr. Erhard Steininger
SE Brandkriminalität und Nebenstrafrecht (136.217)

Termin: wahlweise Mittwoch oder Donnerstag 18.15 u. 19.15
Ort: BVS OO oder J 103A (Besprechungsraum des Instituts)
Siehe auch die Vorschau im Internet unter www.brandkriminalitat.at

Anmeldung: Persönliche Anmeldung oder Anmeldung per E-Mail erbeten
Ziele: Spezielle Vertiefung des Themas

Lehrinhalte: Strafrechtliche, strafprozessuale und kriminologische Fragen zur Brandkriminalität

Inhaltliche Voraussetzungen: In etwa Wissenstand für die strafrechtliche Diplomprüfung

Arbeitsaufwand: Je nach Engagement
Prüfungsmodus: Bei entsprechendem, einem Seminar angemessenem Engagement kann ein Schein mit Erfolg erworben werden (sich nach dem jeweiligen

Gewaldinger, Univ.-Prof. Dr. Stefan Pernert
Konversatorium II des Peter-Rummel-Studienprogramms Zivilrecht – Falltraining/Argumentation (190.306)

Termin: Siehe Übersicht
Anmeldung: beim PRSF unter prsf@ju.ku.at

Inhalt: Fortsetzung des Peter-Rummel-Studienprogramms parallel zur Übung aus Bürgerlichem Recht; Fallstudien; Training der juristischen Diskussion und Argumentation; Methodenlehre und wissenschaftliche Arbeitstechnik
Inhaltliche Voraussetzungen: Kenntnis des einschlägigen Vorlesungsstoffes
Ziel: Optimierung und Vertiefung der Ausbildung im Fach Zivilrecht

Ass.-Prof. Mag. Dr. Manfred Novak
Grundfragen des Hochschulrechts (121.002)
Termin: 22.03.2018 - 21.06.2018

Anmeldung: über KUSSS

Inhalt: Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und zentrale Anknüpfungen zum österreichischen Hochschulsystem und -recht. Schwerpunkte sind: Wissenschaftsbegriff, Idee und Entwicklung der Universität; Überblick zum Status quo des Hochschulsektors; Abgrenzung der verschiedenen Hochschultypen; Rechtsstatus und Autonomie; verfassungsrechtlicher und europarechtlicher Rahmen; Verfahren und Rechtsschutz; Budget und Finanzierung; Frauenförderung und Gleichbehandlung; Entwicklung des rechtlichen Rahmens von der Neuzeit zur Gegenwart
Ziel der LV: ist, einen Überblick über Entwicklung und Zusammenhänge der

Univ.-Ass. in Mag. a. i. Lisa Schwallen
SE Medizinrecht (136.218)
Termin: Vorlesung 16.00 Uhr
Anmeldung: KUSSS
Inhalt: Spezielle Vertiefung des Themas

Univ.-Ass. in Mag. a. i. Lisa Schwallen
SE Medizinrecht (136.218)

Termin: Vorlesung 16.00 Uhr
Anmeldung: KUSSS

Inhalt: Spezielle Vertiefung des Themas

Ziel: Erörterung aktueller Probleme aus dem Medizinrecht

Inhaltliche Voraussetzungen: Seminar wendet sich an Studierende, aber auch an Doktorandinnen und Diplomanden

Prüfungsmodus: Seminararbeit
Vortrag: Literaturhinweise werden der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Hon.-Prof. KAD Dr. Felix Wiaterski
VL Einführung in das Medizinrecht (Block)

Termin: siehe KUSSS
Anmeldung: über KUSSS

Inhalt: Die Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über das Medizinrecht - insbesondere über die strafrechtlichen Aspekte, bspw.

Stella Wetzlmair

ÖH WiWi

ÖH WiWi

Voraussetzungsketten gekürzt!



Hanna Silber
ÖH WiWi
hanna.silber@oeh.jku.at

Aufgrund des permanenten Einsatzes deiner ÖH-WiWi Studienvertretung konnten insgesamt bereits 14 Voraussetzungsketten im Bachelor WiWi gekürzt und somit ein klarer Fortschritt für die Studierenden erreicht werden. Über die aktuell gültigen Voraussetzungsket-

ten der einzelnen Schwerpunkte kannst du dich in unserem ÖH-WiWi Schwerpunktplaner, bzw. dem ÖH-WiWi Bachelorplaner informieren. Aufgrund der Kürzung der Voraussetzungen ist es nun möglich, für uns Studierende zügiger zu studieren. Von diesem Erfolg deiner ÖH WiWi profitieren nicht nur die WiWi-Studierenden, sondern auch unsere Kolleginnen und Kollegen aus Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik, Kulturwissenschaft und Sozialwirtschaft, die auf unsere Schwerpunkte zurückgreifen.

Hast du Fragen zu den Voraussetzungen der verschiedenen Bachelor-Schwerpunkte oder brauchst du Beratung bei deiner Entscheidung, welchen Schwerpunkt du wählen

sollst, kannst du dich gerne und ganz einfach per Mail an hanna.silber@oeh.jku.at wenden oder während einer unserer Sprechstunden im SoWi Kammerl (Kepplergebäude, gegenüber der Sparkasse) vorbeischaun und direkt mit einem Teammitglied sprechen.

ZUSÄTZLICHES KURSANGEBOT INFORMATIONSVERRABEITUNG 1

Anmeldezeitraum: 4.2.-12.2.

LVA Termine:

DO 14.2. 15:00-18:00 Uhr

FR 1.3. 13:30-18:00 Uhr

FR 12.4. 13:30-18:00 Uhr

Kosten: 72,00 €



Tanja Waldmann
ÖH WiWi

Kilian Humer
ÖH WiWi

ÖH Jus

Dein ÖH Jus Tipp: Beachte Voraussetzungsketten und spare dir Zeit!

Es kennt doch fast eine jede und ein jeder: man möchte eine Prüfung ablegen, und stellt fest, dass dafür noch Voraussetzungen nötig sind. Um all diese Hürden auf einen Blick zusammen zu haben, haben wir für dich die wichtigsten Voraussetzungsketten in den folgenden Zeilen zusammengeschrieben.

STEOP

Die wichtigste Voraussetzung überhaupt stellt die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) dar. Diese besteht aus dem KS Öffentliches Recht I und der AG Öffentliches Recht I, sowie aus dem KS Privatrecht I und der AG Privatrecht I. Erst nachdem du alle vier LVAs positiv absolviert hast, kannst du weiterführende Kurse aus dem Curriculum absolvieren.

1. Studienabschnitt

Der erste Studienabschnitt ist zu erledigen, um mit Kursen aus dem zweiten Abschnitt loslegen zu können. Neben der STEOP gehören dazu noch die Fachprüfung (FP) aus Römischen Recht und die FP aus Rechtsgeschichte, sowie die beiden UE Öffentliches Recht I (1) und (2) und die UE Privatrecht I. Außerdem muss die VU Strafrecht I positiv beendet werden. Vor Abschluss des ersten Abschnittes ist es möglich, einige wenige LVAs zu absolvieren. Dazu zählen beispielsweise der Precourse Legal English, Wiwi für JuristInnen und Legal Gender Studies.

Bürgerliches Recht

Voraussetzung für die UE Bürgerliches Recht sind entweder die positive Absolvierung von drei aus vier Kursen (KS Sachenrecht, KS Schuldrecht AT, KS Schuldrecht BT: Besondere Vertragstypen, KS Schuldrecht BT: Gesetzliche Schuldverhältnisse) oder die Absolvierung eines dieser Kurse plus die AG Bürgerliches Recht. Wer die UE Bürgerliches positiv abgelegt hat, darf zur FP antreten.

Verwaltung und Verfassung

Um die UE Öffentliches Recht II (2) ablegen zu können, müssen zuvor drei aus vier Moodle-Kursen (KS Grundrechte I, KS Staats- und Verwaltungshandeln, KS Staats- und Verwaltungsorganisation I, KS Verwaltungsverfahren und Gerichtsbarkeit Öffentliches Rechts I) erledigt werden, oder die AG positiv abgeschlossen worden sein. Zu den beiden FP Verwaltung und Verfassung können dann diejenigen antreten, die in der Übung aus drei Klausuren mindestens 75,5 Punkte und damit ein „Genügend“ erreicht haben.



Magdalena Neuhofer
ÖH Jus - Vorsitzende
magdalena.neuhofer@oeh.jku.at

Strafrecht

Wer zur FP Strafrecht antreten möchte, muss zuvor die UE Strafrecht II positiv absolvieren.

Unternehmensrecht und Steuerrecht

Voraussetzung für einen Antritt zu den beiden FP ist der Kurs Wiwi für JuristInnen.

Public International Law

Die KV Precourse Legal English ist vor der FP positiv abzulegen, um bei der FP mitschreiben zu dürfen.

Zivilgerichtliches Verfahrensrecht

Der Antritt zu dieser FP setzt voraus, dass die KV Erkenntnisverfahren erfolgreich erledigt wurde.

Sollten jetzt noch Fragen offen geblieben sein, wende dich einfach an jus@oeh.jku.at oder besuche uns zu den Sprechstundenzeiten im Jus-Kammerl neben dem HS 2!

Autorin:
Anja Federschmid
anja.federschmid@oeh.jku.at

KONTAKT

Sprechstunden

Montag bis Donnerstag
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Elias Lugmayr

ÖH JUS

Susanne Kruta

ÖH JUS

ÖH Soziologie

Voraussetzungsketten

Voraussetzungsketten sind im Studium oftmals ziemlich hinderlich. Unter Umständen kann man sogar Semester verlieren. Auch wir in der Studienvertretung bekommen oftmals die Frage, warum bestimmte Vorlesungen nur unter Voraussetzungen gemacht werden können. Als Studienvertretung können wir das Curriculum mitbestimmen und in der Soziologie gibt es nur wenige Voraussetzungsketten. Falls euch eine Bedingung unlogisch erscheint, meldet euch bei uns. Ein Beispiel: Man kann das Seminar „Vertiefung in die Arbeitssoziologie“ erst dann machen, wenn man die Grundlagen der Arbeitssoziologie kennt. Diese werden in der Vorlesung „Grundlagen Arbeitssoziologie“ gelehrt. Auch in der empirischen Sozialforschung

kann man erst in Datenanalyse 2 gehen, wenn man die Grundlagen von SPSS in Datenanalyse 1 erklärt bekommen hat. Gerade bei diesen Beispielen erkennt man spätestens nach absolvieren der jeweiligen LVAs, dass die Voraussetzungsketten die Absolvierung jeweils erleichtern.

Für viele eine relevante Info: Die Seminare „Denktraditionen und aktuelle Strömungen“ I + II sind nicht aufeinander aufbauend. Das heißt, man kann mit Denktraditionen 2 anfangen ohne dass man 1 gemacht hat.

Um nicht irgendwelche Voraussetzungsketten zu übersehen, kommt am besten zu uns. Meldet euch auf Facebook, kommt in unsere

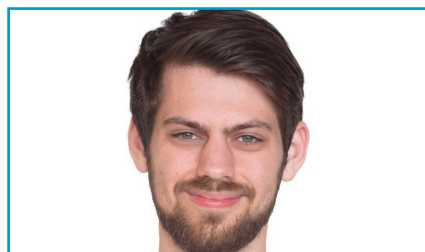


Nina Gruber
ÖH Soziologie
soz@oeh.jku.at

Sprechstunde oder schreibt uns ein Mail. Falls ihr irgendwo Probleme mit den Voraussetzungen, weil ihr etwas übersehen habt, oder weil ihr in einer Vorlesung Probleme habt, meldet euch bei mir, oder bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Studienvertretung! Wir finden auf jeden Fall eine Lösung, die für euch die Beste ist.

ÖH Physik

Plancks Preliminaries 2019



Roland Pruckner
ÖH Physik
roland.pruckner@oeh.jku.at

PLANCKS ist ein internationaler Wettbewerb in dem Studierende der Physik (Bachelor und Master) aus aller Welt gegeneinander antreten. Dabei treten die Studierenden als Team zu je 4 Personen an.

Um eine zu große Anzahl an Teams im Hauptbewerb zu vermeiden, gibt es zusätzlich eine nationale Vorausscheidung. Die zwei besten Teams werden für den Hauptbewerb in Odense (Dänemark) nomi-

niert. Für diese Teams wird die Teilnahmegebühr beim internationalen Wettbewerb übernommen.

Ablauf des Wettbewerbes (Vorausscheidung): Jedes Team bekommt einen eigenen Raum, eine eigene Tafel und hat vier Stunden Zeit, so viele Beispiele wie möglich zu lösen. Insgesamt wird es bis zu 10 Beispiele geben. (Tipp: Diese werden thematisch an den Instituten und Abteilungen der JKU orientiert sein) In diesem Wettbewerb gewinnt das Team mit den meist erreichten Punkten.

Es ist nicht erlaubt, Bücher oder elektronische Geräte (außer nicht-programmierbare Taschenrechner) zu verwenden. Sollte eine Aufsichtsperson während des

Wettbewerbs einen Hinweis geben, so werden alle Teams darüber informiert.



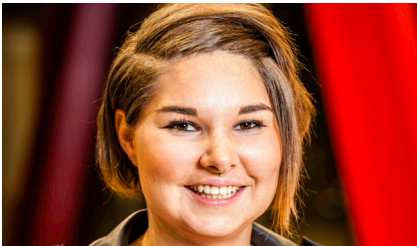
PLANCKS 2019
International competition
in theoretical physics
for Bachelor's and Master's students

Location 2019: Odense, Denmark
17.05.–19.05.
Featuring scientific talks from
recognised scientists

Preliminaries Austria
JKU Linz, 01.03.
Registration until 31.01.
oeh.jku.at/abschnitte/physik

ÖH WiPäd

In die Rolle der Lehrperson schlüpfen - das Schulpraktikum 2 im WiPäd-Studium



Julia Ernst
ÖH WiPäd
julia.ernst@oeh.jku.at

Voraussetzungen

Das Schulpraktikum 2 ist im 2. Studienabschnitt angesiedelt und erfordert folgende Voraussetzungen:

- KS Marketing
- KS Strategie
- KS Produktion und Logistik
- KS Kostenmanagement
- KS Bilanzierung
- KS Finanzmanagement
- VU Rechnungswesen unter didaktischem Aspekt
- UE Didaktik des kaufmännischen Unterrichts 1
- UE Didaktik des kaufmännischen Unterrichts 2
- UE Schulische Leistungsbeurteilung
- UE Spezielle Aspekte der Wirtschaftsdidaktik
- UE Pädagogik
- UE Pädagogische Psychologie
- UE Entwicklungspsychologie

Anmeldung und Zuteilung

Hat man diese Kurse abgeschlossen, muss man sich, wie beim „kleinen Schulpraktikum“, via Formular, das man auf www.wipaed.jku.at bzw. auf WIP-Moodle herunterladen kann, anmelden. Anmeldeschluss für das kommende Semester ist jeweils am Ende des laufenden Semesters.

Den Termin der Schulzuteilung könnt ihr ebenfalls im WIP-Moodle nachlesen.

Für das Wintersemester findet die Zuteilung meist bereits Anfang Juli

statt und für das Sommersemester Anfang Februar.

Umfang

Insgesamt umfasst das „große“ Schulpraktikum 150 Stunden. Diese teilen sich in:

- 100 Stunden Unterricht, das entspricht ca. 120 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten (beobachten von Unterricht der Betreuungslehrkraft und von Mitstudierenden, Halten von Unterricht)
- 20 Stunden Außerunterrichtliches (organisatorische Besprechungen, Informationen von der Betreuungslehrkraft zum Berufsbild; Teilnahme am Elternsprechtag, Konferenzen etc.)
- 30 Stunden Vor- und Nachbesprechung des Unterrichts

Besonderer Wert wird im SP2 auf die kontinuierliche Hospitation gelegt. Das bedeutet, dass in den Unterrichtsfächern UR bzw. RWC und BW bzw. BVW mindestens 6 aufeinanderfolgende Unterrichtseinheiten selbst gehalten werden müssen.

Die restlichen Einheiten können in anderen Unterrichtsgegenständen (WINF, ÜFA, BTPÜCS etc.) absolviert werden.

Benotung

Benotet werdet ihr im Rahmen des

Schulpraktikums 2 in 5 Kompetenzen:

- Fachkompetenz
- Reflexivität
- Didaktische Kompetenz
- Klassenführungscompetenz
- Personale Schlüsselkompetenzen

Alle Lehrende, die die Studierenden im Schulpraktikum betreuen, einigen sich in diesen Kompetenzen auf jeweils eine Schulnote. Man erhält also insgesamt fünf Noten.

Begleit-Lehrveranstaltung

Neben der Hospitation in der Schule ist eine Begleit-Lehrveranstaltung zu absolvieren. Auf der einen Seite dient diese Lehrveranstaltung dem Erfahrungsaustausch, auf der anderen Seite wird versucht, die Schulpraxis mit einzelnen Theorien rund um das Thema Schule zu verbinden.

KONTAKT



Sprechstunden im WS 2018/19

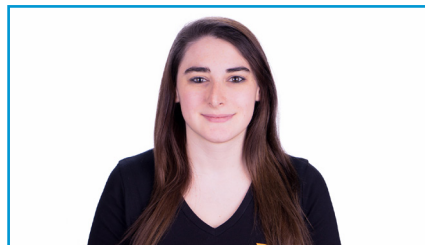
Dienstag 12.00 bis 13.30 Uhr
Mittwoch 12.00 bis 13.30 Uhr

Ort: SOWI-Kammerl (gegenüber der Sparkasse im Keplergebäude)



ÖH Informatik

Spannende Vortragsreihe mit internationalen Gästen



Christine Berger
ÖH Informatik
informatik@oeh.jku.at

Das Informatik-Kolloquium ist eine Vortragsreihe, die von unseren Instituten gemeinsam mit dem ÖGI, der ADV und der OCG abgehalten wird. Renommierete Vortragende aus aller Welt stellen aktuelle Forschungsthemen der Informatik vor. Egal ob im Bereich Machine Learning, Security oder Software

Entwicklung, es ist für alle, die sich auch außerhalb der Vorlesungen weiterbilden möchten, etwas dabei.

Die Vorträge finden in unregelmäßigen Zeitabständen, meist 2-3 mal monatlich, an der JKU statt. Die genauen Termine, sowie Vortragende und Themen findest du immer aktuell unter <http://informatik.jku.at/kolloquium/listAll.jsp>.

Für Interessierte gibt es auch einen Newsletter, der, sobald neue Termine hereinkommen, tagesaktuell informiert (Anmeldung an monika.neubauer@jku.at). Außerdem findest du die Termine auch in unserem StV-Kalender unter <http://informatik.jku.at/students/news/> oder auch als Google Kalender zum ein-

binden.

Die Vortragsreihe eignet sich also ideal, um sich neben dem Studium weiterzubilden und immer auf dem aktuellsten Stand der Technik zu bleiben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

VERANSTALTUNG

1

Informatik Kolloquium

Der nächste Vortrag zum Thema "Analysing the Performance Evolution of Run-Time Configurable Systems" findet bereits am

Mittwoch, 23.1. um 10:00 Uhr statt.



ÖH Sozialreferat

Studieren mit Kind

Die Geburt eines Kindes bringt oft große Veränderungen mit sich. Etwa zehn Prozent aller österreichischen Studierenden haben ein oder mehrere Kinder. Sie stehen vor der Herausforderung, Familie und Studium so gut es geht zu vereinbaren.



Die JKU versucht mit diversen Unterstützungen die Vereinbarkeit von Studium und Familie zu gewährleisten.

1. Studienbeitragserlass

Studienbeitragspflichtige Studierende mit Kind können beim Zulassungsservice der JKU um Erlass bzw. Rückzahlung des Studienbeitrages ansuchen, wenn sie aufgrund einer Schwangerschaft oder der überwiegenden Betreuung ihres Kindes bzw. ihrer Kinder (bis zum siebten Lebensjahr) an der Fortführung des Studiums gehindert waren.



Christina Lehner
ÖH Sozialreferentin
christina.lehner@oeh.jku.at

2. Beurlaubung

Bei Schwangerschaft oder Betreuung von Kindern kannst du dich beim Zulassungsservice der JKU beurlauben lassen. Während einer Beurlaubung bleibt die Zulassung zum Studium aufrecht, die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die Ablegung von Prüfungen sowie die Einreichung und Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten ist jedoch unzulässig. Der Beurlaubungsantrag ist mit den entsprechenden Nachweisen im Zulassungsservice abzugeben. Achtung: eine Beurlaubung kann dazu führen, dass Beihilfen gestoppt werden (z.B. Studienbeihilfe). Bitte informiere dich rechtzeitig vor einer Beurlaubung, welche Beihilfen du weiterhin erhältst und welche gestoppt werden.

3. Kidsversity - Flexible Kinderbetreuung

Seit 2011 bietet die JKU in Kooperation mit dem OÖ Hilfswerk eine flexible Kinderbetreuung für Beschäftigte und Studierende der JKU an. Willkommen sind alle Kinder von 1 bis 12 Jahre.

Die folgenden Absätze sollen dir einen Überblick über mögliche Förderungen, Beihilfen und Unterstützungsmaßnahmen für Studierende mit Kind geben:

1. Wochengeld

Während der Mutterschutzfrist, die 8 Wochen vor der voraussichtlichen Geburt beginnt und 8 Wochen nach dem tatsächlichen Geburtstermin endet, besteht ein absolutes Beschäftigungsverbot für schwangere Erwerbstätige. Das Wochengeld stellt in dieser Zeit eine finanzielle Unterstützung für erwerbstätige Frauen dar und ersetzt ihnen das entfallene Entgelt.

2. Kinderbetreuungsgeld

Das Kinderbetreuungsgeld gebührt nur auf Antrag. Für die Antragstellung und Auszahlung des KBG ist jener Krankenversicherungsträger zuständig, bei dem Wochengeld bezogen wurde bzw. bei dem man versichert ist oder zuletzt versichert war.

3. Familienzeitbonus

Für erwerbstätige Väter, die sich unmittelbar nach der Geburt des Kindes intensiv und ausschließlich der Familie widmen und ihre Erwerbstätigkeit unterbrechen, ist ein „Familienzeitbonus“ in Höhe von 22,60 EUR täglich vorgesehen.

4. Partnerschaftsbonus

Bei annähernd gleicher Aufteilung des Kinderbetreuungsgeld-Bezuges (50:50 bis 60:40) gebührt jedem Elternteil ein Partnerschaftsbonus in Höhe einer Einmalzahlung von 500 EUR.

5. Familienbeihilfe

Unabhängig von ihrem Einkommen oder ihrer Beschäftigung haben Eltern Anspruch auf Familienbeihilfe für das Kind. Diese soll sie bei ihrer Unterhaltspflicht unterstützen.



Des Weiteren gibt es auch einige Sonderregelungen für Studierende, die während ihres Anspruchs auf Familienbeihilfe ein Kind bekommen:

- Zeiten des Mutterschutzes sowie Zeiten der Pflege und Erziehung eines eigenen Kindes bis zum 2. Geburtstag hemmen den Ablauf des Nachweiszeitraums. Das heißt, dass der Studienerfolg, der normalerweise nach dem ersten Studienjahr vorgelegt werden muss, erst später nachgewiesen werden muss.
- Die Altersgrenze erhöht sich bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, wenn zum Zeitpunkt des 24. Lebensjahres eine Schwangerschaft besteht oder eine Studentin ein Kind geboren hat.

6. Studienbeihilfe

Für Studierende mit Kind sieht die Studienförderung eine Reihe von begünstigenden Regelungen vor.

- Für Studierende beträgt die höchstmögliche Studienbeihilfe 801 EUR monatlich. Zusätzlich erhöht sich die Studienbeihilfe für Studierende mit Kind um 112 EUR monatlich pro Kind.
- Die jährliche Zuverdienstgrenze von 10.000 EUR erhöht sich für jedes unterhaltsberechtigten Kind um 3.000 EUR bis 5.200 EUR pro Jahr.
- Unter bestimmten Umständen, kann die Anspruchsdauer auf Studienbeihilfe verlängert werden. Eine Schwangerschaft während des Studiums verlängert die Anspruchsdauer auf Studienbeihilfe um ein Semester. Die Pflege und Erziehung eines Kindes bis zur Erreichung des sechsten Lebensjahres während des Studiums verlängert den Anspruch auf Studienbeihilfe um bis zu zwei Semester je Kind.
- Für Studierende mit Kind erhöht sich die zulässige Altersgrenze für den Bezug von Studienbeihilfe um fünf Jahre.
- Studierende, die sich in der Studienabschlussphase befinden, sozial förderungswürdig sind und Kinder zu betreuen haben die Möglichkeit einen Zuschuss zu den Kosten der Kinderbetreuung zu beantragen. Dieser Zuschuss wird längstens 18 Monate gewährt und beträgt für jedes Kind höchstens 150 EUR pro Monat.

Autorin:

Susanne Fridl
sozialreferat@oeh.jku.at

ÖH REF1

Wenn "die Welt bereisen" und "Freunde besuchen" das Gleiche ist

Mit tausenden von Pauschaltouristen wie die Sardinien am Strand liegen und sich um Liegen streiten ist sicher niemandes Traumvorstellung von Urlaub. Nicht wirklich entspannend und ein Erlebnis von dem man noch nach Jahren erzählt ist es maximal im negativen Sinn. Zugegeben einfach mal spontan einen Flug ins Blaue buchen und den Sommer über weg sein ist auch nicht jedermanns Sache. Das Optimum findet sich wahrscheinlich wie so oft irgendwo in der Mitte bzw. muss es jeder für sich finden. Bei mir war es diesen Sommer jedenfalls die spontane Variante.

Ein möglichst günstiger Flug nach Asien, ein paar Einladungen von Freunden, meinen Mr. Bean Teddy als Reisebegleiter und das Abenteuer konnte beginnen.

Nach kleinen Schwierigkeiten mit den Flügen bin ich endlich an meiner ersten Station angekommen - Bangkok. Besonders praktisch ist, dass man sich den ganzen Tag im Taxi herumkutschieren lassen kann und man am Ende des Tages immer noch günstiger wegkommt, als mit einem 24h Ticket in Wien. Man darf aber auch nicht meckern, wenn man eine Ewigkeit im Stau

steht oder der Taxifahrer mal eben bei einer roten Ampel aussteigt und an den Grünstreifen pinkelt. Meine ehemaligen Mentees waren mittlerweile selbst Mentoren und so hatte ich schnell Anschluss zu den dortigen Austauschstudenten.

Nächster Stopp: Hongkong. Dort wohnen so viele Menschen auf einem Fleck, dagegen ist Linz quasi eine Prärie. Da kann es schon mal passieren, dass man bei einem Restaurant ein Ticket zieht, 2h wartet und Einem dann der Kellner nach 35min das halb aufgegessene Teller unter den Stäbchen wegnimmt,

weil man zu lange braucht. Über Immobilienpreise will man lieber nicht nachdenken, alle Häuser unter 40 Stockwerken werden abgerissen, weil unrentabel. Aber die Skyline von einer der vielen Anhöhen zu betrachten ist schon etwas Besonderes.

Weiter gehts nach Seoul. Ein heißer Tipp für alle, die beim Fortgehen gerne richtig Gas geben. Sotschu gemischt mit Bier aus kleinen Gläsern schmeckt scheußlich, aber einzeln schmecken beide auch nicht besser. Länger als eine Woche hätte meine Leber das nicht mitgemacht. Kulturtechnisch wäre man hier aber noch wesentlich länger bedient. Ein absolutes Highlight waren die lebenden Oktopus-Tentakel die sich überall festsaugen - auch im Mund! Nur Lebensmittel sollte man keine kaufen, denn die sind so teuer, dass selber kochen ein Luxus ist. Ich

habe zum Abschied eine Portion Rumkugeln für meine Freunde gemacht, das kostete mich 40 Euro nur für die Zutaten.

Meine letzte Station war Taiwan, das Herz Asiens, wie der Slogan lautet. Dem kann ich nur zustimmen, noch nie zuvor war ich in einem Land so freundlichen, hilfsbereiten und herzlichen Menschen begegnet. Das kann jedoch auch anders sein, wenn man nicht weiß und europäisch ist, habe ich mir sagen lassen. Europäer gelten dort übrigens auch oft als rassistisch, weil wir zu allem asiatischen chinesisch sagen. Das hören alle die nicht aus China sind gar nicht gerne. Mein Geburtstagsgeschenk habe ich dort, neben einem vom Automaten gebackenen Kuchen, den mir meine Freunde unbedingt zeigen wollten, von einer Mietwagenfirma bekommen, die mich kostenlos für den Tag auf einen

Mercedes AMG upgradet hatte.

Nach einem Monat ging es dann mit einem Rucksack voller Erlebnisse, Geschichten, Fotos und viel, goldenem, koreanischem Kochgeschirr als Souvenir heimwärts. Die Freundschaften, die ich in meiner Zeit als Mentor knüpfen konnte, haben diese Reise zu einer besonderen und für mich unvergesslichen gemacht. Klar kann man auch in einem Hostel nette Leute treffen, aber mit einheimischen Freunden ist es einfach etwas anderes.

Auch kommendes Semester gibt es wieder ein Mentoring-Programm. Alle Infos findest du dazu auf unserer Facebookseite: ESN Linz oder bei Mitgliedern des RE-Fls.

Autorin:

Thomas Wastian
refi@oeh.jku.at



Kepler Blasorchester

Unisono – Musik kennt keine Grenzen

Nach dem Motto Unisono – Musik kennt keine Grenzen fand am 11. Dezember 2018 das Konzert des Kepler Blasorchesters Linz unter der Leitung von Christian Radner statt. Zum einen wurde der Konzerttitel von den Mitgliedern des jungen Orchesters inspiriert, welche aus unterschiedlichen Regionen Österreichs und Deutschlands kommen. Zum anderen beinhaltet der Titel eine viel weitreichendere Botschaft. Die Johannes Kepler Universität Linz beteiligt sich an der MORE Initiative, welche geflüchteten Personen in Österreich hilft, an ihre bestehende Ausbildung anzuknüpfen beziehungsweise einen ersten Zugang zur Universität ermöglicht. In Folge dessen, wurde erstmalig gemeinsam mit den Studierenden der MORE Initi-



ative eine Konzerthälfte gestaltet. Die Studentin Nazila Motamadrad präsentierte gemeinsam mit dem Kepler Blasorchester das Stück „Gold von den Sternen“ und legte ein beeindruckendes Gesangsdebüt hin. Weiters unterstützte der Bassist Milad Nassiri das Orchester bei einigen Stücken mit seinem E-Bass. Das gelungene Konzert überschreitet somit neben unterschiedlichen Klängen und weiteren Solisten (Helene Außerhuber und David Ömmer), von Wiener Musik bis hin zu moderner Blasorchesterliteratur, auch die Grenzen zwischen den Menschen und vereinte dies passend zum Motto Unisono in einem stimmungsvollen Konzert.

„Familienbonus Plus“



Der „Familienbonus Plus“ ist ein Absetzbetrag, der von der tatsächlichen Steuerlast ab 1.1.2019 abgezogen wird. Der Bonus beträgt EUR 1.500,00 pro Jahr und Kind bis zum 18. Lebensjahr bzw. EUR 500,00 für volljährige Kinder. Voraussetzung für die Geltendmachung ist der Bezug von Familienbeihilfe und ein in Österreich, der restlichen EU/EWR bzw. Schweiz lebendes Kind. Der Bezug der Familienbeihilfe für mindestens sechs Monate ist dabei nicht erforderlich. Für im EU/EWR-Ausland bzw.

in der Schweiz lebende Kinder wird der Familienbonus an das Preisniveau des jeweiligen Landes angepasst.

Der neue Absetzbetrag kann entweder nur im Rahmen der Veranlagung beantragt werden oder vorab monatlich im Rahmen der Lohnverrechnung. Dies erfolgt mittels Formular E30, welches beim Arbeitgeber ausgefüllt vorzulegen ist.



Für Ehepaare besteht die Möglichkeit, dass der Bonus entweder von einem Partner oder verteilt auf beide Partner in Anspruch genommen wird. Getrennt lebende Eltern, die Unterhalt leisten, können den Absetzbetrag, entsprechend der bisherigen Regelung des Kinderabsetzbetrages, aufteilen. Im Gegenzug zur Einführung des Familienbonus, entfallen der bisherige Kinderfreibetrag und die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kinderbetreuungskosten. Eine Negativsteuer ist durch den „Familienbonus Plus“ nicht möglich.



Mehr Infos unter:
<https://www.proconsult-wt.at/steuerberater/>

#thinkoutofthebox

Deine Kreativität ist gefragt!



**Wir verpassen unserem LUI Container
ein neues Aussehen**

#hardfacts:

- Sende uns deine Gestaltungsideen und gewinne tolle Preise
- Eine erfahrene Jury bestimmt die Gewinner welche die Beugestaltung selbst übernehmen dürfen (alle zusätzlichen Kosten werden von uns gedeckt)
- ...für einen perfekten Start in die LUI-Gastgarten-Saison 2019

#wettbewerbspreise:

- **1.Preis:** €500,00 € Preisgeld + alle deine Kosten zur Neugestaltung werden gedeckt
- **2.Preis:** XP-Pen Artist 12 HD IPS Grafikmonitor Grafiktablett
- **3.Preis:** 3 Kisten Bier + LUI Gutscheine im Wert von €40,-

weitere werden unter allen Einreichungen 5 x 10€ LUI Gutscheine verlost



Hochschüler*innenschaft
Kunstuniversität Linz



Nähere Infos dazu findest du auf der ÖH JKU Homepage.
Einsendungen bitte bis 12.03.2019 an oeh@oeh.jku.at!

ÖH LUI

LUI Highlights im Jänner und Februar

Das Wintersemester 2018/19 neigt sich schön langsam dem Ende zu, die Klausuren werden weniger, die Events und Partys im LUI immer mehr. Im Jänner und Februar gibt es für die Studierenden noch einige Gelegenheiten, sich in den Mensakeller zu begeben um gelungene Klausuren, den positiven Semesterabschluss oder einfach so hart zu feiern.

WUZLTURNIER

Am Freitag, den 25.01 findet ab 19:00 Uhr das L.U.I. Wuzlturnier statt. Für alle Kurzentschlossenen, die Anmeldung ist noch möglich unter alexander.schwaiger@gmx.de. Gespielt wird im Doppel, pro Mannschaft ist ein Startgeld von 10 Euro direkt vor Ort zu bezahlen. An alle anderen schaut doch einfach vorbei und macht euch einen netten Abend im LUI.

LUI AUSSAUFFEST

Am 1. Februar ist es endlich wieder so weit, das legendäre LUI Aussauffest steht vor der Tür! Da die Studierenden am Ende des Semesters immer höchst motiviert sind und besonders exzessiv feiern, wird es beim diesjährigen Aussauffest 5 Bars geben, an denen das LUI Team die Getränke nach dem Motto „Alles muss weg“ rausgibt. Musikalisch wird DJ Tony Mandic für den perfekten Beat sorgen.

SUPER BOWL LIII

Nach einem Tag Regeneration geht's gleich weiter mit der nächsten spannenden Veranstaltung. In Atlanta spielen die Finalisten der NFL am 3. Februar um den Super Bowl. Wir im LUI sind natürlich Live dabei und übertragen den 53sten Super Bowl ab 22 Uhr für euch.

LUI ALT/K/LI STARS 2.0

Ob ALTSTAR, ALKSTAR oder ALLSTAR - am 16. Februar öffnet das LUI seine Pforten zum letzten Mal in diesem Semester für euch. Bei der etwas anderen Party freut sich das gesamte LUI Team, ehemalige Studierende und LULaner, sowie Freunde des LUIs befriedigen zu dürfen. Im Sinne der ALTSTARS soll dieses exklusive Event für unsere vergangenen Gäste das LUI Feeling nochmal spürbar machen mit alten Geschichten, Getränken und Musik der LUI Urgesteine.

Nach diesen grandiosen Events vertschüssen auch wir uns in die wohlverdienten Semesterferien. Wir danken euch für ein feuchtfröhliches Partysemester und freuen uns, euch in voller Frische im nächsten Semester, hoffentlich bereits beim LUI Opening, wieder begrüßen zu dürfen. Willst auch du ein Teil des LUI Teams werden, dann schick uns doch einfach eine Bewerbung per E-Mail an lui@oeh.jku.at!

Liebe Grüße vom Referat für harte Gönnung!





DisAbility Talent Programm

DisAbility Talent



Für deinen perfekten Karrierestart!

Das DisAbility Talent Programm ist das **etablierte Karriereprogramm** für Studierende und frische AkademikerInnen **mit Behinderung oder chronischer Erkrankung**.

(z. B. Seh- und/oder Höreinschränkung, Mobilitätseinschränkung, Legasthenie, psychische Erkrankung, Epilepsie, Diabetes, ...)

So profitierst du im Sommersemester 2019:

- A** Netzwerken auf Augenhöhe mit Top-Führungskräften!
- A** Workshop mit erfahrenem Medientrainer: überzeuge mit deiner Persönlichkeit!
- A** Individuell auf dich abgestimmtes Bewerbungscoaching im 1:1-Setting!
- A** Job-Shadowings: lerne deine Wunsch-Unternehmen von innen kennen!

Das DisAbility Talent Programm findet bereits zum 4. Mal in Wien statt. Top-Unternehmen suchen dich! Bewirb dich jetzt!

Sende uns deinen Lebenslauf und Motivationsschreiben bis 17.3.2019. Nenne uns gleichzeitig deine 3 Wunsch-Unternehmen.

talents@myability.org



Kulinarischer Wegweiser KW 04 - 05

	Mensa Markt	KHG Mensa	RaabMensa
Montag, 21.01.2019	Klare Gemüsesuppe mit Ebly Spinatspätzle mit Österkronsauce und Salat	Erdäpfel-Zwiebelsuppe Schwammerlgulasch mit Gebäck	Tagessuppe Backhendl mit Butterreis und Petersili- enkartoffeln; Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Ebly Rindergeschnetzeltes „Stroganoff“ mit Hörnchen und Salat	Erdäpfel-Zwiebelsuppe gebackenes Hendschnitzel mit Petersilerdäpfel und Salat	Tagessuppe; Auberginenaufguss Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 22.01.2019	Gemüsecremesuppe Süßkartoffel Letscho mit Gebäck und Salat	Schöberlsuppe Spinat-Mozzarellaknodel mit Knoblauchsauce und Salat	Tagessuppe Hascheeknodel mit Gulaschsaft und Sau- erkraut; Salat vom Buffet, Dessert
	Gemüsecremesuppe Schweineschopfsteak mit Bratkartoffeln, Kümmelsaft und Salat	Schöberlsuppe überbackenes Putenrahmschnitzel mit Curryreis und Salat	Tagessuppe Spinatknodel mit Mostrahm Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 23.01.2019	Klare Gemüsesuppe mit Backerbsen Gebackener Leberkäse mit Kartoffel- Gurkensalat und Sauce Tartare	Currysuppe Kürbis-Gemüseragout mit Bulgur und Salat	Tagessuppe Spaghetti Carbonara Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Backerbsen Gebratenes Putenfilet mit Gemüseris und Natursaft dazu Salat	Currysuppe Lasagne mit Salat	Tagessuppe Karotten-Hirselaibchen Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 24.01.2019	Fenchel Apfelcremesuppe Cous Cous Gemüselaißchen auf Rahmkohlrabi mit Salat	Rahmsuppe Gemüse-Erdäpfelstrudel mit Joghurt-Kräuter-Dip und Salat	Tagessuppe; Blunz'ngröstl mit Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
	Fenchel Apfelcremesuppe Pikantes Paprika Hendl mit Spätzle und Salat	Rahmsuppe Rindsgulasch mit Spätzle und Salat	Tagessuppe Schupfnudeln mit Spargel und Zucchini Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 25.01.2019	Klare Gemüsesuppe mit Reibteig Madras Gemüsecurry mit Jasminreis und Salat	Eintropfsuppe Vollkorn-Penne mit Thunfisch-/Gemüsesugo und Salat	Tagessuppe; Viktoriabarschfilet mit Spinat und Käse überbacken, mit Kartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Reibteig Alaska Seelachs gebacken mit Kartoffel- Gurkensalat und Sauce Tartare	Eintropfsuppe Champignonschnitzel vom Schwein mit Risi-Pisi und Salat	Tagessuppe Mohnnudeln mit Apfelmus Dessert
Montag, 28.01.2019	Klare Gemüsesuppe mit Frittaten Bulgur Gemüserisotto mit Basilikumdip und Salat	Klare Gemüsesuppe mit Dinkelreis Spinat-Schafkäsestrudel mit Weinrahmsauce und Salat	Tagessuppe; Gebackenes Surschnitzel vom Schwein mit Kartoffelsalat und Prei- selbeeren; Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Frittaten Hüh- nerfiletstreifen süß-sauer mit Basmatireis und Salat	Klare Gemüsesuppe mit Dinkelreis Bunte Currypfanne mit Hendl und Linsen mit Basmatireis und Salat	Tagessuppe Lauch-Rahmspätzle Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 29.01.2019	Klare Gemüsesuppe mit Eierflocken Pikante Hascheehörnchen mit Salat	Karfiolcremesuppe Brokkoli-Nudelaufguss mit Salat	Tagessuppe Tiroler Gröstl mit Krautsalat Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Eierflocken Gefülltes Bauernschnitzel mit Bratkartof- feln, Natursauce und Salat	Karfiolcremesuppe gebackenes Hendlfilet in Sesampanade mit Petersilerdäpfel und Salat	Tagessuppe Kartoffel-Spinataufguss Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 30.01.2018	Kartoffelcremesuppe Gefüllte Zucchini mit Cous Cous und leichter Kräutersauce und Salat	Frittattensuppe Couscous mit geschmortem Paprikagemüse und Salat	Tagessuppe Champignonrahmschnitzel von der Pute mit Teigwaren; Salat vom Buffet, Dessert
	Kartoffelcremesuppe Mexikanische Reispfanne mit Rindfleisch und Salat	Frittattensuppe gekochtes Rindfleisch mit Semmelkren und Erdäpfelschmarren	Tagessuppe Wok-Gemüse Eintopf mit Basmatireis Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 31.12.2019	Maiscremesuppe; Gefüllte Kartoffel- schen mit Käse und Kräutern auf Blattspi- nat a la Cremise, dazu Salat	Kräutercremesuppe Gemüsepalatschinken mit Salat	Tagessuppe Lasagne al Forno Salat vom Buffet, Dessert
	Maiscremesuppe Krautroulade mit Knoblauchsauce mit Kartof- felpüree und Salat	Kräutercremesuppe Paprikaschnitzel vom Schwein mit Vollkornspiralen und Salat	Tagessuppe Nudeln in mediterraner Sauce Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 01.02.2019	Zucchini-cremesuppe Erdäpfelpfanne mit Huhn, Kürbis und Salat	Apfel-Currysuppe Fisolengulasch mit Salzerdäpfel	Tagessuppe; Gebackenes Dorschfilet mit Kartoffelsalat und Sauce Tartar; Salat vom Buffet, Dessert
	Zucchini-cremesuppe Seelachs gebacken im Sesammantel, Zitronenschnitt, Sauce Remoulade, Lauchkartoffeln; Salat	Apfel-Currysuppe Surschopf vom Schwein mit Grießknodel und warmen Krautsalat	Tagessuppe Süßer Strudel mit Vanillesauce Salat vom Buffet, Dessert



Guter Rat ist teuer? Nicht bei deiner ÖH!

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung aller Studierenden.
Hier in aller Kürze die wichtigsten (und natürlich kostenlosen) Angebote:

ÖH-Rechtsberatung

„Hilfe, ich brauche einen Anwalt!“ – als Studierender ist man oft mit verzwickten Situationen konfrontiert, in denen man am liebsten kurz einen Anwalt fragen würde. Bei uns bekommst du eine kostenlose Erstberatung (am Campus) von der Kanzlei Summereder Aigner. Für Kunden der Raiffeisenbank OÖ ist auch die Zweitberatung kostenlos. Infos unter: oeh.jku.at/rechtsberatung

ÖH-Plagiats-Check

Deine Abschlussarbeit ist fertig und muss eigentlich nur mehr eingereicht werden, du bist dir aber nicht sicher, ob alles richtig zitiert ist? Mit unserer professionellen Plagiats-Check-Software kombiniert mit händischer Überprüfung, bekommst du von uns eine Einschätzung über Verbesserungspotentiale und wenn gewünscht individuelle Folgeberatung mit Tipps zur Arbeit. Infos und Kontakt findest du unter oeh.jku.at/plagiats-check

ÖH-Steuerberatung

Gemeinsam mit der Kanzlei Proconsult bieten wir dir die

Möglichkeit, in diskretem Rahmen offen Fragen zu Verdienstgrenzen, Steuerberechnung, Sozialversicherung, Arbeitnehmerveranlagung und Start-Up-Gründung zu stellen. Die Beratungszeiten findest du unter oeh.jku.at/steuerberatung

Budgetberatung

Das Studentenbörserl ist meist nicht allzu prall und grade zum Ende des Monats kann es dann schon einmal knapp werden. Damit du dir über deine Finanzen einen Überblick schaffen kannst und für dich am Ende des Monats doch ein bisschen was überbleibt, veranstaltet die ÖH gemeinsam mit Klartext regelmäßig Budgetberatung direkt am Campus. Alle Termine unter oeh.jku.at/budgetberatung

Studienwechselberatung

Du bist falsch in deinem Studium und willst wechseln? Bei der Studienwechselberatung helfen wir dir, beim Ablauf des Wechsels und beim Anrechnen von Kursen. Montag bis Donnerstag 08:30 - 16:00 im Sozialreferat (Keplergebäude)

Berufs- und Bildungsperspektivenberatung

Mitten im Studium. Ein Ende ist in Sicht. Doch was danach? Bei der Berufsperspektivenberatung von ÖH JKU und WIFI OÖ erfährst du, welche Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten du mit deinem Abschluss oder noch während des Studiums hast. Jeden Mittwoch 10:00 - 12:00.

Informationen zu den zahlreichen weiteren Angeboten und Services deiner ÖH JKU findest du unter: oeh.jku.at

